

# Jahresbericht 2008

In bester Gesellschaft: Ehrenamtliches Engagement für alle Altersgruppen.



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.



# Kann man denn nicht auch lachend sehr ernsthaftig sein?

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING



»Jahresberichte geraten oft sehr nüchtern. Deshalb haben wir den unsrigen bereichert mit Poesie. Die Gedichte und Bildgeschichten atmen Leichtigkeit, lassen die Kraft erahnen, die aus dem Spielerischen kommt, und ermuntern, der Fantasie Raum zu geben. Kurz, sie verbreiten den Duft der Freiheit. Wenn es uns gelingt, diesen in unserer Arbeit zu erhalten, wären wir sehr glücklich.«

DR. HANS HENRICI, VORSTAND KÖLNER FREIWILLIGEN AGENTUR


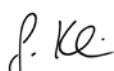
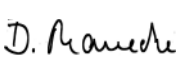
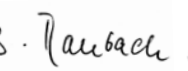

## VORWORT

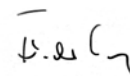
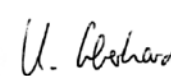
Das Wichtigste vorweg: Die Stimmung in unserem Verein ist nach wie vor sehr gut. In allen Räumen wirbelt und quirlt es, und wir wachsen stetig weiter – z.B. durch unser neues Beratungslokal in der Clemensstr. 9.

Neben der Zahl unserer Projekte ist auch die Zahl unserer Haupt- (neun) und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (50) gewachsen. Das macht uns stolz! Auch unser Vorstand ist um zwei langjährige Vereinsmitglieder – Barbara Maubach und Dr. Richard Quabius – erweitert worden. Um bei diesem Wachstum ein Auseinanderdriften zu vermeiden, bauen wir auf die Gravitationskräfte. Nach außen ist dies in unserem neuen Farbleitsystem zu erkennen, das sich wie ein roter Faden durch alle Präsentationen zieht. Nach innen zeigt sich dies in gemeinsamen Vereinsaktivitäten wie den Leitbildprozess 2007 oder unserem ersten und sicherlich nicht letzten Wochenendausflug 2008. Der Prozess des Zusammenwachsens setzt sich in einer ab 2009 stattfindenden ganztägigen Jahresplanung und einem Jahreswechselfest mit unseren Förderinnen und Förderern fort.

Wie in den vergangenen Jahren ist unser Jahresbericht nur durch die großzügige Unterstützung der Agentur muehlhaus & moers kommunikation, der Druckerei Prima Print und eines Spenders möglich. Wir danken ihnen und unseren vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern von Herzen für ihren Einsatz mit Know-how, Ideen, Kritik und Spenden. Wir laden alle, die eine lebendige Bürgergesellschaft anstreben, ein, sich uns anzuschließen.

### Vorstand und Geschäftsführung der Kölner Freiwilligen Agentur





  
 DR. H. HENRICI    G. KLEIN    DR. D. MANECKE    B. MAUBACH    DR. R. QUABIUS


  
 F. WOLF    U. EBERHARD

## INHALT

## NEUE INITIATIVEN

Bürgerstadt Köln	7
EngagementBrücken	8

## EHRENAMT IN KÖLN

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen	12
Beratung von Einsatzstellen	15
LeseWelten	15
DUO – Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten	19
EFI – Erfahrungswissen für Initiativen	23

## FREIWILLIGENDIENSTE

Internationaler Freiwilligendienst	24
Kölner Freiwilligendienst	28

## ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Kölner KulturPaten	32
SeitenWechsel®	33
Freiwilligen Tag	34
Gute Geschäfte – zweiter Kölner Marktplatz	36
Unternehmensgesprächskreis	37

## FORTBILDUNG UND BERATUNG

Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte	38
Fortbildung für gemeinnützige Organisationen	38

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aktivitäten	40
Preise, Gütesiegel & Anerkennungen	41

## RESSOURCEN

Mitglieder, Förderer und Ehrenamtliche	44
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44
Finanzierung	45

## VERNETZUNG

Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement	47
Kölner Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement	47
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	48
Paritätischer Wohlfahrtsverband	48
GLS Treuhand	49
Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement	49

## AUSBLICK AUF DAS JAHR 2009

50

## ANLAGEN

Personen, die sich engagierten	53
Unternehmen, die sich engagierten	54
Einrichtungen, in die vermittelt wurde	55
Seminare und Fortbildungen	60
Mitglieder	65
Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	65
Sponsoren	68
Geldspenden	68
Sach- und Zeitspenden	69
Organigramm	70
Haushaltsabschluss 2008	72
Leitbild	74
Sie erreichen uns	76

## IMPRESSUM

77

## **DER ALTE MARABU (EINE DUNKLE GESCHICHTE)**

**IM SCHNEEGEBIRGE HINDUKUH  
DA SITZT EIN KLEINER MARABU  
AUF EINEM FELS VON NAGELFLUH  
UND DRÜCKT DAS RECHTE AUGZU.**

**WESHALB WOHL, FRAGST DU, LESER, NU,  
WESHALB WOHL SITZT DAS MARABU  
IM SCHNEEGEBIRGE HINDUKUH  
AUF EINEM FELS VON NAGELFLUH  
UND DRÜCKT DAS RECHTE AUGZU?**

**HAB ´ DANK, O LIEBER LESER DU,  
FÜR DEIN INT ´RESS ´AM MARABU!  
ALLEIN WESHALB IM HINDUKUH**

**ER DRÜCKT DAS RECHTE AUGZU  
AUF EINEM FELS VON NAGELFLUH  
WEISS ICH SO WENIG ALS WIE DU!**

## **NEUE INITIATIVEN**

### **BÜRGERSTADT KÖLN**

Im Mai 2008 wurde von der Kölner Freiwilligen Agentur ein neues Projekt ins Leben gerufen: die Bürgerstadt Köln.

Dieses Projekt ist zum einen als Geschenk an die Stadt Köln anzusehen: Die Kölner Freiwilligen Agentur versprach anlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums, die Selbstorganisation von Bürgerinnen und Bürgern durch ein entsprechendes Angebot zu unterstützen. Zum anderen ist die Bürgerstadt Köln mittlerweile zu einer innovativen, regen Plattform der Vernetzung von Akteuren bürgerschaftlich motivierter Projekte geworden – mit wachsendem Erfolg.

Die Auftaktveranstaltung im September 2008 im Alten Pfandhaus stand unter dem Motto „Von wegen nix zu machen“ und war ein voller Erfolg und motivierender Anfang: Die Kölner Freiwilligen Agentur konnte Jürgen Becker, Martin Stankowski und Pfarrer Meurer gewinnen, ihr gesellschaftliches Engagement dem begeisterten Publikum mit viel Humor vorzustellen.

Auf der Veranstaltung trafen sich viele interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die seitdem regelmäßig zu den Arbeitstreffen der AG Bürgerstadt kommen und gemeinsam ihre Ideen weiterentwickeln – mit Unterstützung und Hilfe der Kölner Freiwilligen Agentur, die Kontakte vermittelt, ihr Know-how zur Verfügung stellt und die guten Ideen in ihrem Netzwerk kommuniziert. So trägt sie dazu bei, dass aus vielen guten Ideen eigenständige und erfolgreiche Projekte werden.

Damit das auch weiterhin so erfolgreich verläuft, setzt sich die Bürgerstadt AG in ihrer Arbeit im Wesentlichen drei Schwerpunkte: Zum einen die regelmäßigen Arbeitstreffen in der Kölner Freiwilligen Agentur, in denen die Bürgerstadt weiterentwickelt wird und die als Kontaktplattform für die verschiedenen Akteure dient.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Durchführung der Veranstaltungen im Alten Pfandhaus, in denen jeweils ein prominenter Kölner sowie eine prominente Kölnerin ihr gesellschaftliches Engagement dem Publikum vorstellen, verbunden mit einem kurzweiligen kulturellen Programm.

Der dritte Schwerpunkt ist die Organisation und Durchführung der Werkstattgespräche, die bei Bedarf für einzelne Projekte organisiert werden.

Zum harten Kern der Bürgerstadt AG gehören mittlerweile zehn–15 engagierte Bürger und Bürgerinnen, die von einer hauptamtlichen Koordinatorin unterstützt werden.

#### ENGAGEMENTBRÜCKEN

Wir gehen davon aus, dass ein bürgerschaftliches Engagement ein vorzüglicher Weg ist, um Integrationsprozesse auf eine Weise voranzutreiben, die die Kölner Stadtgesellschaft vielfältiger und lebendiger macht und zugleich den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert.

Orientiert an den folgenden zwei Fragestellungen: „Wie kann bürgerschaftliches Engagement integrationsfördernd wirken und eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen bilden?“ und „Was benötigen gemeinnützige Einrichtungen, um sich für interkulturelles Bürgerengagement zu öffnen?“ haben wir das Projekt „EngagementBrücken“ entwickelt.

Das Projekt „EngagementBrücken“ möchte Engagement fördern, das eine Brücke zwischen Nationalitäten, Ethnien und Kulturen bildet. Konkret beinhaltet dies das gemeinsame Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie die interkulturelle Öffnung von gemeinnützigen Organisationen.

Das auf drei Jahre angelegte, dreiphasige Projekt führen wir im Auftrag der Stadt Köln durch.

das ästhetische  
Wiesel

Ein Wiesel  
saß auf einem Kiesel  
inmitten Bachgeriesel.

Wißt ihr,  
weshalb?

Das Mondkalb  
verriet es mir  
im Stillen:

Das raffinierte Tier  
tat´s um des Reimes willen.

# DAS FRÄULEIN STAND AM MEERE

**DAS FRÄULEIN STAND AM MEERE  
UND SEUFZTE LANG UND BANG,  
ES RÜHRTE SIE SO SEHRE  
DER SONNENUNTERGANG.**

**MEIN FRÄULEIN! SEIN SIE MUNTER,  
DAS IST EIN ALTES STÜCK;  
HIER VORNE GEHT SIE UNTER  
UND KEHRT VON HINTEN ZURÜCK.**

Die erste Phase erstreckt sich von Dezember 2008 bis Mitte 2009. Unterstützt durch einen fachkundigen Beirat in den Bereichen Integration, Interkultur und Bürgerengagement, werden wir das Konzept konkretisieren und ein Instrumentarium der Evaluation von Projekten entwickeln, die Brücken bildendes Engagement fördern.

In der zweiten Phase werden wir bis Ende 2009 die Evaluation durchführen und aus den Ergebnissen Handlungsempfehlungen für ein Brücken bildendes Engagement veröffentlichen. Zudem wird die Erhebung zeigen, was Organisationen und kulturübergreifend tätige Freiwillige benötigen, um ihr Engagement erfolgreich gestalten zu können.

Zeitgleich werden wir gemeinnützige Organisationen, die Brücken bildendes Engagement fördern bzw. fördern wollen, für den kollegialen Austausch und die wechselseitige Beratung vernetzen.

In der dritten Phase bieten wir Multiplikatorentrainings an, deren Inhalte sich aus den Bedarfsmeldungen der Erhebung ergeben.

Die Kölner Freiwilligen Agentur setzt mit diesem Projekt die Handlungsempfehlungen von Fügen Ugur fort, die als Expertin im Jubiläumsjahr 2007 zu diesem Thema forschte.

## EHRENAMT IN KÖLN

## BERATUNG UND VERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist mit der Zeit gegangen und hat sich an die Wünsche der Menschen nach mehr Flexibilität angepasst. Seit Oktober 2008 bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, spontan und unangemeldet in unser offenes Beratungslokal zu kommen und Informationen zum ehrenamtlichen Engagement in Köln zu erhalten. An drei Tagen in der Woche ist das Lokal mit einem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt. Diese werden auf die Beratungstätigkeit ausführlich vorbereitet und geschult und treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

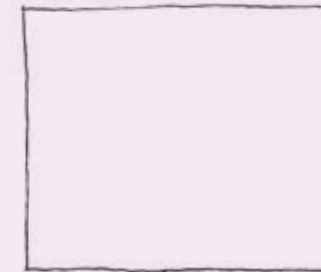
Wie auch in den vergangenen Jahren besteht weiterhin die Möglichkeit, sich in Einzelgesprächen intensiv über Möglichkeiten des Engagements zu informieren. Die Beratungen werden von einer hauptamtlichen Pädagogin und dem Team von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Auf der neu gestalteten Website der Kölner Freiwilligen Agentur ([www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)) kann man sich in einer Engagementdatenbank jederzeit und überall aktuelle Kölner Engagementangebote herausuchen.

330 Kölnerinnen und Kölner haben im Jahr 2008 Kontakt mit der Kölner Freiwilligen Agentur aufgenommen, weil sie sich ehrenamtlich engagieren wollten. 277 haben sich anschließend bei uns in einer ausführlichen persönlichen Beratung über Möglichkeiten des Engagements informiert.

Bei 125 von ihnen wissen wir, dass sie im Anschluss in einer der vorgeschlagenen Einrichtungen tätig geworden sind. Aus Erfahrung haben auch viele von denen, die uns keine Rückmeldung gegeben haben, das passende Engagement gefunden.

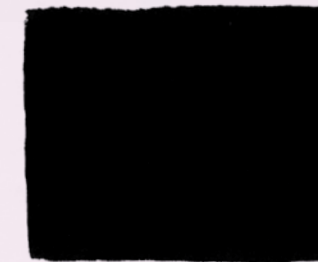
## ROBERT GERNHARDT

FRAGEN  
DER  
ZEIT

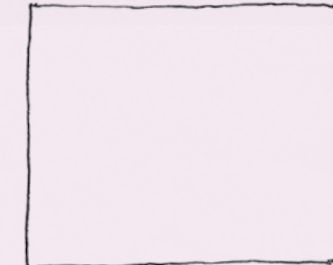
Woher diese  
Schwärze?



Woher dieses  
Licht?



Das spendet  
die Kerze



Oder auch  
nicht.

1985



ERICHMÜHSAM

ES *stand*

**EIN MANN AM**

**SIEGESTOR ...**

Es stand ein Mann am Siegestor,  
der an ein Weib sein Herz verlor.  
Schaut sich nach ihr die Augen aus,  
in Händen einen Blumenstrauß.  
Zwar ist dies nichts Besonderes.  
Ich aber – ich bewunder es.

#### BERATUNG VON EINSATZSTELLEN

Im Jahr 2008 haben wir 48 neue Einrichtungen in unseren Pool von rund 400 Projekten und Institutionen aufgenommen, in die wir Ehrenamtliche vermitteln.

Alle Einrichtungen kennen wir persönlich, neben der hauptamtlichen Pädagogin übernehmen ehrenamtliche Scouts den Erstbesuch. Die Scouts besuchen die Einrichtungen und informieren über unsere Vermittlungsarbeit und über Grundlagen des Freiwilligenmanagements. Gemeinsam mit den Einrichtungen erarbeiten sie das Aufgabenprofil für die Freiwilligen, klären, welche Voraussetzungen die Freiwilligen mitbringen müssen und wie Einarbeitung und Begleitung, Versicherung, Fahrtkostenerstattung und andere für Freiwillige relevante Punkte geregelt sind.

*»Es hat zwar fast zwei Jahre gedauert, bis Sie uns einen ehrenamtlichen Mitarbeiter vermitteln konnten, aber über den Mitarbeiter, den Sie uns dann vermittelt haben, freue ich mich um so mehr. Im März 2008 war es nach einer Renovierung endlich so weit, dass wir unser Café in der Fachhochschule Köln wieder öffnen konnten. Seitdem arbeitet Herr Marshall bei uns. Er ist zurzeit mein bester Mitarbeiter im Café.«*

ULRIKE BEHMENBURG, EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE KÖLN

#### LESEWELTEN

LeseWelten ist eine Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur, die bei Kindern den Spaß am Lesen wecken und so deren Sprach- und Lesekompetenz entwickeln und unterstützen soll. Buchbegeisterte lesen in Bibliotheken, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Museen und Kinderkliniken Geschichten vor. Rund 350 bis 400 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren kommen auf diese Weise Woche für Woche in den Genuss einer Vorlese-



stunde. Derzeit gibt es 40 feste Angebote mit 90 ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern.

Die Freiwilligen werden intensiv auf ihre Lesetätigkeit vorbereitet und dabei begleitet. Die Vorlesestunden sind kostenlos, sodass auch Kinder aus bildungsfernen und sozial schwächeren Familien erreicht werden können. Kindern aus nicht deutschsprachigen Familien bieten die LeseWelten eine Möglichkeit zum spielerischen Erlernen der deutschen Sprache.

Das Projekt LeseWelten erobert seit seinem Start im Jahr 2004 ein neues Gebiet bürgerschaftlichen Engagements in Köln, von dem viele profitieren: Die Kinder kommen in den Genuss des Vorlesens, Einrichtungen erhalten ehrenamtliche Unterstützung und Menschen, die sich engagieren möchten, finden eine sinnvolle und erfüllende Tätigkeit.

*»Erst habe ich in der Zentralbibliothek eine offene LeseWelten-Vorlesestunde gemacht, jetzt lese ich Zweitklässlern in der Nachmittagsbetreuung einer Grundschule vor. Ich finde es sehr schön, für eine feste Gruppe von Kindern zu lesen. Die kommen jede Woche wieder, und wir lesen jedes Mal ein neues Kapitel. Die Kinder hören ganz gebannt zu und gucken immer mit großen Augen, was sie vorgelesen bekommen.«*

**URSULA WURM, VORLESERIN AN DER GRÜNGÜRTELSCHULE**

Unterstützt wird diese Initiative von einer ehrenamtlichen Projektgruppe, die sich regelmäßig trifft, um unter anderem Fortbildungen für die Vorleser zu organisieren und besondere Vorleseaktionen zu planen. Unter dem Titel „Anpfiff in der Stadtbibliothek Mülheim“ lasen im April Bundesliga-profi Ümit Özat und Geschäftsführer Claus Horstmann vom 1. FC Köln Fußballgeschichten auf Deutsch und Türkisch vor. Eine französisch-deutsche und eine türkisch-deutsche Lesung konnten Kinder im Mai beim Mu-

das

nasobem

**Auf seinen Nasen schreitet  
Einher das Nasobem,  
von seinem Kind begleitet.  
Es steht noch nicht im Brehm.**

**Es steht noch nicht im Meyer.  
Und auch im Brockhaus nicht.  
Es trat aus meiner Leyer  
zum ersten Mal ans Licht.**

**Auf seinen Nasen schreitet  
(wie schon gesagt) seitdem,  
von seinem Kind begleitet,  
einher das Nasobem.**

# WOLKS LYRIK

DUNKEL WARS, DER MOND SCHIEN HELLE,  
SCHNEE LAG AUF DER GRÜNEN FLUR,  
ALS EIN WAGEN BLITZESCHNELLE  
LANGSAM UM DIE ECKE FUHR.

DRINNEN SASSEN STEHEND LEUTE,  
SCHWEIGEND INS GESPRÄCH VERTIEFT,  
ALS EIN TOTGESCHOSSNER HASE  
AUF DER SANDBANK SCHLITTSCHUH LIEF.

UND EIN BLONDGELOCKTER JÜNGLING  
MIT KOHLRABENSCHWARZEM HAAR  
SASS AUF EINER BLAUEN KISTE,  
DIE ROT ANGESTRICHEN WAR.

seumsfest des Stadtmuseums hören. Im Rahmen der Aktion „Ein Buch für die Stadt“ fanden im November Lesungen aus Kirsten Boies „Nicht Chicago. Nicht hier.“ an einer Förderschule in Ostheim statt. Und bei der Verleihung des Deutschen Vorlesepreises 2008 waren die LeseWelten nicht nur mit einer Lesung für die jüngeren Gäste aktiv, sondern erreichten mit zwei weiteren Vorleseprojekten in der Kategorie „Vorleseleistung des Jahres“ die Finalrunde.

Finanzielle Unterstützung erhalten die LeseWelten außer durch Spenden weiterhin durch das Sponsoring des Kölner Unternehmens Intersnack Vertriebs GmbH.

## DUO – ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN MIT DEMENZERKRANKTEN

Der Besuchsdienst „DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten“ vermittelt Helferinnen und Helfern, die ein oder zweimal die Woche einen demenzkranken Menschen zu Hause besuchen – zum Erzählen über vergangene Zeiten, zum Spielen oder für gemeinsame Spaziergänge.

Die Freiwilligen unterstützen dadurch die Familien der Erkrankten. Denn oft ist die Betreuung eines Menschen mit Demenzerkrankung wie Alzheimer eine 24-Stunden-Aufgabe für die Ehepartner, Kinder oder andere Angehörige. Auch allein lebende Menschen, die nur leicht an einer Demenz erkrankt sind, nehmen den Besuchsdienst durch DUO in Anspruch, denn die regelmäßigen Besuche der Freiwilligen helfen, den Alltag zu strukturieren und bringen mehr Freude in das Leben der Erkrankten und Alleinstehenden.

»Man kriegt viele Lebensweisheiten von den älteren Menschen mit. Dem Herrn, den ich betreut habe, tat es gut, wenn sich jemand für seine Geschichten und Erlebnisse interessierte. Für die Familienangehörigen ist es ja oft anstrengend, sich das immer wieder anzuhören. Mich freut es, dass in beiden Familien, in denen ich eingesetzt war, die Angehörigen die neu gewonnene freie Zeit für sich nutzen konnten – die eine ging zum Sport, die andere geht mit ihren Freundinnen Karten spielen.«

KATHRIN RECH, DUO-FREIWILLIGE SEIT 2006

Die Freiwilligen werden auf ihre Aufgabe durch eine ausführliche sechstägige Schulung vorbereitet. Außerdem finden monatliche Treffen zum Erfahrungsaustausch und weitere regelmäßige Fortbildungen statt. Neben der Praxisbegleitung erhalten die Freiwilligen eine Aufwandsentschädigung.

DUO ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Arbeiter-Samariter-Bundes Köln (ASB Köln).

Der 2006 gestartete Besuchsdienst hat 2008 insgesamt 55 Familien betreut und 33 neue Helferinnen und Helfer qualifiziert. Insgesamt haben 55 Helferinnen und Helfer für DUO regelmäßige Besuche übernommen.

DUO kooperiert mit anderen niedrigschwelligen Entlastungsangeboten in Köln und ist dadurch stadtweit vernetzt. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Köln. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe hat die Schulungen der Freiwilligen finanziell unterstützt.

# DIE AMEISEN

JOACHIM RINGELNATZ

IN HAMBURG LEBTEN ZWEI AMEISEN,  
DIE WOLLTEN NACH AUSTRALIEN REISEN.  
BEI ALTONA AUF DER CHAUSSEE  
DA TATEN IHNEN DIE BEINE WEH,  
UND DA VERZICHTETEN SIE WEISE  
DENN AUF DEN LETZTEN TEIL DER REISE.

SO WILL MAN OFT UND KANN DOCH NICHT  
UND LEISTET DANN RECHT GERN VERZICHT.

# ERNST JANDL/

# OTTOS MOPS//

OTTOS MOPS TROTZT //  
 OTTO: FORT MOPS FORT //  
 OTTOS MOPS HOPST FORT //  
 OTTO: SOSO //

OTTO HOLT KOKS //  
 OTTO HOLT OBST //  
 OTTO HORCHT //  
 OTTO: MOPS MOPS //  
 OTTO HOFFT //

OTTOS MOPS KLOPFT //  
 OTTO: KOMM MOPS KOMM //  
 OTTOS MOPS KOMMT //  
 OTTOS MOPS KOTZT //  
 OTTO: OGOTTOGOTT //

ERNST JANDL ERNST JANDL ERNST JANDL ERNST JANDL ERNST JANDL ERNST JANDL

## EFI - ERFAHRUNGSWISSEN FÜR INITIATIVEN

Das seniorKompetenzTeam arbeitet seit Mitte 2006 an der Kölner Fortführung des EFI-Programms. Das EFI-Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) war ein Modellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Ziel, gut qualifizierte Menschen in der nachberuflichen Phase dafür zu gewinnen, ihre professionellen Kompetenzen und andere Erfahrungen ehrenamtlich für die Gesellschaft zur Verfügung zu stellen. Das seniorKompetenzTeam organisiert sich selbst und ist dabei weiterhin angebunden an die Kölner Freiwilligen Agentur und an Ceno & Die Paten.

Das seniorKompetenzTeam fand neue Interessenten für das EFI-Programm und wirkte mit bei deren Ausbildung auf der Basis des im Modellprogramm entwickelten Rahmencurriculums und Kurskonzeptes. Nachdem die Qualifizierung zum seniorTrainer bzw. zur seniorTrainerin für die Kommunen Köln, Düren, Wiehl und Radevormwald dieses Mal in Köln stattgefunden hat, feierten die neuen EFIs gemeinsam in einem Festakt im Freien Werkstatt Theater. Exemplarisch für viele EFI-Projekte werden hier KIK und die ZeitZeugenBörse vorgestellt.

KIK - Kultur in Köln bringt bildungsfernen Jugendlichen die Kölner Kunst- und Kulturszene nahe. 27 Teilnehmer/Teilnehmer innen schlossen 2008 das Projekt mit dem „Kulturführerschein®“ ab, 30 Jugendliche stiegen neu ein.

Die ZeitZeugenBörse gibt Erinnerungen Raum, stiftet Kontakte und fördert das Verständnis zwischen den Generationen. Kooperationspartner ist die Seniorenvertretung der Stadt Köln.

Auch mit der Universität zu Köln wurden in mehreren Bereichen Kooperationen gestartet. Auf Landesebene wurde eine Landesarbeitsgemeinschaft – EFI-NRW – gegründet. Durch die Finanzierung des EFI-Programms in Köln durch das Land NRW und die Stadt Köln hat sich eine fruchtbare Zusammenarbeit sowohl auf Landesebene als auch mit der Kommune ergeben.

## FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilligendienste sind Hauptbeschäftigungen für eine gewisse Zeit. Wer sich zwischen 20 und 40 Stunden in der Woche engagieren will, ist hier richtig. Den internationalen Freiwilligendienst bieten wir für junge Menschen an, die damit einen Auslandsaufenthalt in unseren Partnerstädten verbinden. Im Kölner Freiwilligendienst vermitteln wir Aktivitäten vor Ort.

### INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

Junge Kölnerinnen und Kölner zwischen 18 und 25 Jahren leben ein halbes oder ganzes Jahr in einer Partnerstadt Kölns und engagieren sich in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt. Umgekehrt kommen junge Menschen aus den Partnerstädten nach Köln und helfen dort, wo sie gebraucht werden. Der internationale Freiwilligendienst baut Brücken – zwischen Menschen, Städten und Kulturen.

Aus den vielen Kölner Partnerstädten hat die Kölner Freiwilligen Agentur zehn ausgewählt: Barcelona/Spanien, Cluj Napoca/Rumänien, Cork/Irland, Istanbul/Türkei, Katowice/Polen, Lille/Frankreich, Liverpool/Großbritannien, Rotterdam/Niederlande, Tel Aviv/Israel und Thessaloniki/Griechenland.

### Freiwilligenaustausch mit Partnerstädten

Im Jahr 2008 begannen neun junge Leute aus Köln einen Freiwilligendienst in den obengenannten Partnerstädten. Im Gegenzug kamen vier Freiwillige aus den Partnerstädten in Kölner Einrichtungen. Seit 2002 vermitteln wir insgesamt 121 junge Leute aus Köln und den Partnerstädten in einen Freiwilligendienst.

Die Freiwilligen haben ihre Erfahrungen in einer Broschüre „Freiwillige berichten“ veröffentlicht. Sie kann in der Kölner Freiwilligen Agentur bestellt oder von unserer Website heruntergeladen werden ([www.koeln-freiwillig.de/IFD-Erfahrungsberichte](http://www.koeln-freiwillig.de/IFD-Erfahrungsberichte)).

FAST ÜBER  
ALL WO ES  
GIBT,  
GIBT ES  
FREUDE AM

FRIEDRICH NIETZSCHE

*»Im Nachhinein würde ich die Entscheidung, für elf Monate einen Freiwilligendienst in Israel zu machen, sofort noch einmal treffen. Es war eine tolle Zeit, in der ich den Umgang mit kranken, behinderten und alten Menschen gelernt, in der ich die israelische Kultur und die jüdische Religion kennengelernt, in der ich Leute aus aller Welt getroffen und in der ich die hebräische Sprache erlernt habe und in der ich so viel herumgereist bin, wie noch nie zuvor.«*

HANNA JOERSS, INTERNATIONALE FREIWILLIGE IN TEL AVIV/ISRAEL

### **Pädagogische Begleitung**

Die Kölner Freiwilligen Agentur begleitet die internationalen Freiwilligen vor, während und nach ihrem Freiwilligendienst. Die Freiwilligen, die wir in die Partnerstädte entsenden, bereiten sich in mehreren Seminaren auf ihren Freiwilligendienst vor. Nach Abschluss des Freiwilligendienstes reflektieren sie ihre Erfahrungen in einem Rückkehrseminar. Während des Freiwilligendienstes kümmern sich unsere Kooperationspartner in den Partnerstädten um sie.

Bei den Freiwilligen, die wir in Köln aufnehmen, sorgt die Kölner Freiwilligen Agentur dafür, dass die Freiwilligen durch ehrenamtliche Mentoren begleitet werden und ein Orientierungsseminar, mehrere Zwischentreffen und ein Auswertungsseminar angeboten bekommen.

Egal ob ein- oder ausgereist – beim Sommerfest am 8. Juli trafen sich alle Freiwilligen und Mentorinnen.

### **Anerkennung für Freiwilligendienste**

Die internationalen Freiwilligen wurden am 2. September 2008 im Kölner Rathaus von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung von Oberbürgermeister Fritz Schramma für ihr freiwilliges Engagement geehrt.

Die Freiwilligen hatten nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes viel zu erzählen. Am 21. November organisierte die Kölner Freiwilligen Agentur einen Erzählnachmittag im Studio DuMont, zu dem Verwandte und Bekannte der Freiwilligen, Förderkreismitglieder und neu interessierte Jugendliche kamen.

### **Kooperation**

Im Dezember 2008 endete ein dreijähriges Projekt, mit dem wir den Freiwilligenaustausch mit unseren Partnerstädten Katowice, Cluj Napoca und Tel Aviv verbesserten und das von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert wurde. Bei unserem Abschlusstreffen im Dezember in Köln unterschrieben alle Partner eine Kooperationserklärung, in die Erfahrungen aus der dreijährigen Zusammenarbeit einfließen. Wichtigstes Ergebnis: Das Know-how der Freiwilligenvermittlung ist in allen beteiligten Städten gewachsen!

Erste Tuchföhlung nahmen wir mit dem neuen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“. Das neue Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wollen wir für die Entsendung von Freiwilligen nach Bethlehem und Istanbul nutzen. Bei einer Reise nach Bethlehem wurden erste Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern aufgenommen.

Ohne ehrenamtliche Mithilfe würde der internationale Freiwilligendienst so nicht funktionieren. Ehrenamtliche arbeiten steuernd bei der Weiterentwicklung des Internationalen Freiwilligendienstes mit. Sie informieren interessierte junge Menschen an Schulen und auf Messen. Als Mentorinnen engagieren sie sich als persönliche Begleiter einzelner Freiwilliger, geben ihnen Einstiegshilfen in den Kölschen Alltag und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Freiwilligen bauen Freundeskreise auf, die regelmäßig über den Verlauf des Freiwilligendienstes informiert werden und Geld spenden. Mit Erfolg: 48 Freundeskreismitglieder trugen 3.030 Euro zur Finanzierung der Freiwilligendienste bei.

Weitere Spenden kamen von Einzelpersonen und Institutionen wie der Anemarie-und-Helmut-Börner-Stiftung. Geldmittel kamen weiterhin von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Europäischen Union, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Stadt Köln. Auch die Einsatzstellen in Köln trugen zur Finanzierung bei.

### KÖLNER FREIWILLIGENDIENST

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe in Köln zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihr Fachwissen, ihre Arbeitskraft und ihre Begeisterung einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung im Umfang von 20 bis 40 Stunden in der Woche zur Verfügung. Einen finanziellen Ausgleich erhalten die Freiwilligen – abgesehen von einer Aufwandsentschädigung – nicht. Ihr Lohn ist vielmehr ideell. Er besteht aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Erfahrung, die während des Einsatzes gesammelt wird. Die Freiwilligen gewinnen neue Einsichten, bereichern ihre Biografie und erweitern ihre Fähigkeiten.

#### Modellprogramm „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“

Der Kölner Freiwilligendienst war Teil eines Modellprogramms, an dem wir über unseren Dachverband, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), teilnahmen. Zusammen mit zehn Agenturen aus ganz Deutschland wurden wir über das Programm „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ durch das Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend gefördert. Am 31. Dezember 2008 endete das Modellprogramm nach dreieinhalbjähriger Laufzeit. Wir können mit Stolz sagen, dass wir es in dieser Zeit geschafft haben, mit dem Kölner Freiwilligendienst ein Angebot aufzubauen, das über die erste Modellphase hinaus Bestand hat.

### Freiwilligendienst vermitteln und begleiten

Die Freiwilligen: Im Jahr 2008 wurden wir von 122 Personen angefragt. 68 Personen wurden über den Kölner Freiwilligendienst informiert und hinsichtlich konkreter Einsatzmöglichkeiten beraten.

Die Einsatzstellen: Wir informierten 38 Einsatzstellen speziell zum Kölner Freiwilligendienst. 33 Einsatzstellen waren im Jahr 2008 auf der Einsatzstellenliste und suchten Kölner Freiwillige.

Die Vermittlungen: Im Jahr 2008 leisteten 38 Freiwillige einen Kölner Freiwilligendienst (gegenüber 33 im Jahr 2007). Davon hatten einige bereits im Vorjahr begonnen, 19 Freiwillige kamen neu hinzu.

Wie die Engagementangebote im Ehrenamt, so ist auch die intensive Engagementform des Kölner Freiwilligendienstes tagesaktuell auf unserer Website abzurufen ([www.koeln-freiwillig.de/engagement](http://www.koeln-freiwillig.de/engagement), alle Angebote mit „KFD“ im Titel).

*»Integration ist eine wichtige Sache, die mir der Kölner Freiwilligendienst geboten hat. Über den Freiwilligendienst habe ich Erfahrungen in der Arbeitswelt – besonders in der pädagogischen und künstlerischen Arbeit mit Kindern – gewonnen. Ich fühle mich nun mehr in die Gesellschaft integriert und bin mit meiner Kunst nicht mehr so alleine.«*

#### SEONG-HI KANG, FREIWILLIGE IM QUÄKER NACHBARSCHAFTSHEIM

Erfahrungsberichte der Freiwilligen sind auf unserer Website zu finden: [www.koeln-freiwillig.de/KFD-Erfahrungsberichte](http://www.koeln-freiwillig.de/KFD-Erfahrungsberichte).

Alle Freiwilligen wurden circa einmal im Monat zu einem vierstündigen Seminar eingeladen und während ihres Dienstes mindestens einmal in der Einsatzstelle besucht.

### Vernetzung

Alle vier Kölner Träger, die sich am Bundesprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ beteiligen, trafen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch (Deutsches Rotes Kreuz, Ceno & Die Paten, Lernhaus der Frauen/Caritas und Kölner Freiwilligen Agentur). Gemeinsam führten wir Gespräche mit Politik und Verwaltung, um auszuloten, ob die kommunale Ebene in die Förderung einsteigt. Die Gespräche waren erfolgreich. Von allen Fraktionen und der Verwaltung haben wir große Zustimmung erfahren, und die Stadt Köln förderte alle vier Träger ab dem 1. Juli 2008.

Auf Bundesebene nahmen wir an den Koordinationstreffen unseres Dachverbandes, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa), teil und waren in der Steuerungsgruppe vertreten. Maßgeblich beteiligt waren wir an der Erarbeitung der Qualitätsstandards.

### Wertschöpfung

Wie kann der Wert gesellschaftlichen Engagements berechnet werden? Für die materielle Seite hat das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW im März 2007 eine Richtlinie herausgegeben, nach der freiwilliges Engagement in Geldwert umgerechnet werden kann, und einen Umrechnungswert von zehn Euro pro Stunde festgesetzt. Wenn wir diesen Wert zugrunde legen, kommen wir für 2008 mit 23.510 „Engagementstunden“ (2007 waren es 16.566 „Engagementstunden“) auf einen Geldwert von 235.100 Euro. Der Wert, den die Freiwilligen geschaffen haben, liegt damit fast fünfmal so hoch wie die öffentliche Förderung für den Kölner Freiwilligendienst in Höhe von gut 50.000 Euro.

### Perspektiven

Unsere intensiven Bemühungen, den Kölner Freiwilligendienst auch nach Ablauf des Modellprogramms „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ fortzuführen, hatten Erfolg. Neben der bereits erwähnten städtischen Förderung sind wir am neuen Bundesmodellprogramm „Freiwilli-

gendienste aller Generationen“ sogar an zwei Stellen beteiligt. Ab dem 1. Januar 2009 werden wir als Kölner Leuchtturm „Engagement 10plus“ zusammen mit dem Caritasverband, Ceno & Die Paten und dem Deutschen Roten Kreuz vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Darüber hinaus sind wir im Auftrag der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen an den Mobilien Kompetenzteams beteiligt, die im Land Nordrhein-Westfalen die „Freiwilligendienste aller Generationen“ verbreiten sollen.

### Das Kunststück



*Ein Knuddruck  
sondergleichem —*



*Dies Ding hier soll  
entweichen!*



*Es ist entschieden!  
Leute! Starke!*



*Macht pro Nase:  
Zwanzig Mark!*



## ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN

Das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen funktioniert meist nicht von selbst. Eine entscheidende Rolle spielen Vermittler, die sich sowohl in der Unternehmenswelt als auch im gemeinnützigen Bereich auskennen und geeignete Partner zusammenbringen. Das ist die Aufgabe der Kölner Freiwilligen Agentur. Wir verfügen über Kontakte, beraten Unternehmen und gemeinnützige Organisationen, wir bringen beide Partner zusammen und begleiten deren Aktivitäten. Mittlerweile haben wir vier Formate entwickelt: KulturPaten, SeitenWechsel®, FreiwilligenTag und Marktplatz.

### KÖLNER KULTURPATEN

Die Kernpunkte im Jahr 2008 waren die Vermittlung von KulturPatenschaften, die Ausgestaltung des Workshopprogramms und die Präsentation der KulturPaten.

Insgesamt wurden 37 neu initiierte KulturPatenschaften und acht laufende Projekte aus dem Vorjahr betreut.

Am 5. März fand die Kulturbörse 2008 in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsuniern und der SK-Stiftung Kultur statt. Unter dem Titel „kölner unternehmen kultur“ hatten 32 Kultureinrichtungen und -projekte die Gelegenheit, mit Fachleuten aus der Wirtschaft ins Gespräch zu kommen. Derzeit wird in Hinblick auf kommende Kulturbörsen die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsuniern intensiviert.

Die 2007 begonnene Workshopreihe „90 Minuten Kompetenz“ wurde ausgebaut. Zehn Referenten stellten in elf Workshops und Vorträgen ihr Fachwissen aus den Bereichen Marketing, PR und Öffentlichkeitsarbeit unentgeltlich zur Verfügung. Unter anderen konnten Gerd Kaspar von der Kölner Agentur Intevi und Romina Neu (Fachfrau für PR für Kunst und Kultur) als Referenten gewonnen werden. Die Angebote wurden von über 150 Kulturschaffenden genutzt.

Wiederum mithilfe mehrerer KulturPaten wurde der 4. Kulturgewinn in Papierform und als PDF herausgebracht. Der Bereich „Offene Projekte“ auf der Homepage wurde ausgebaut und gepflegt.

Die Ehrung 2008 war für den 19. September im Wallraf-Richartz-Museum geplant. Sie musste wegen einer Großdemonstration aus organisatorischen Gründen auf den 26. Januar 2009, diesmal in die junge Kammeroper Köln, verlegt werden.

Die Diplomarbeit von Frau Ditttrich-Peters, die sie im Rahmen ihres Kulturmanagementstudiums unter dem Titel „KulturPaten – Ein Modell kommunaler Kulturförderung in Abgrenzung zu traditioneller Kulturförderung“ geschrieben hat, wurde fertiggestellt.

Auf dem Kultursponsoringgipfel im Rahmen der ART COLOGNE wurde das Konzept der KulturPatenschaften vorgestellt. So konnten die KulturPaten auf internationaler Ebene diskutiert werden. In Leipzig entstand so eine Initiative zur Gründung der Leipziger KulturPaten. Dieser Prozess wurde vom Projektleiter begleitet und ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

### SEITENWECHSEL®

SeitenWechsel® – Lernen in anderen Lebenswelten – der Slogan ist Programm. Er richtet sich an Führungskräfte in Unternehmen, die ihre Persönlichkeit durch ein einwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung weiterbilden möchten. Durch den SeitenWechsel® wird das Nachdenken über eigene Führungsqualitäten angeregt wie auch die Kunst des Zuhörens und Nachfragens geschult. Seit 2000 nutzen Unternehmen in Deutschland dieses Angebot im Rahmen der Personalentwicklung für Führungskräfte und solche, die es werden wollen. Entwickelt wurde SeitenWechsel® 1994 in der Schweiz. 2000 übernahm die Patriotische Gesellschaft in Hamburg die Lizenz für den bundesweiten Vertrieb über regionale Kooperationspartner wie die Kölner Freiwilligen Agentur in Köln. Erfreulicherweise hat sich das Projekt auch 2008 weiter gut entwickelt, bundesweit wie auch in NRW. Mit

einer Vermittlung von 28 Teilnehmern konnten wir gegenüber 2007 wieder eine Steigerung verzeichnen und hoffen, dass es echten und gefühlten Krisen zum Trotz auch 2009 positiv weitergeht.

Im vergangenen Jahr erfolgte auch eine Umstellung der Drucksachen mit dem Ziel, einen bundesweit einheitlichen Auftritt zu erreichen. Das hat zur Folge, dass das Faltblatt nicht mehr den Richtlinien der Kölner Freiwilligen Agentur folgt, sondern von der Patriotischen Gesellschaft einheitlich für alle Kooperationspartner gestaltet wurde. Dieser Schritt war erforderlich, da zunehmend mehr Unternehmen an verschiedenen Standorten in Deutschland Mitarbeiter für SeitenWechsel® anmelden. So wird nicht nur eine einheitliche Durchführung gewährleistet, sondern auch die Werbung vereinfacht und erleichtert.

Erstmals haben zwei Unternehmen in NRW SeitenWechsel® in gesonderte Angebote für Führungskräfte integriert: die RWE Power AG mit Power Performance Improvement und die ERGO Versicherungsgruppe AG mit dem Manager-Performance-Programm. Bei diesen Programmen steht SeitenWechsel® im Wettbewerb zu andersartigen wie auch klassischen Angeboten der Personalentwicklung.

Somit gibt es mittlerweile drei Unternehmen in NRW, die SeitenWechsel® fest in ihr Angebot der Personalentwicklung für Führungskräfte integriert haben. Erstmals dabei waren die Kreissparkasse Köln, Lufthansa Cargo AG und Shell Deutschland Oil GmbH.

### FREIWILLIGENTAG

Am 29. und 30. August 2008 fand der 6. Kölner FreiwilligenTag statt, an dem sich Unternehmen in gemeinnützigen Einrichtungen in eintägigen Projekten engagierten. Über diesen Gemeinschaftstag hinaus gab es weitere FreiwilligenTage, die Projektpartner an individuellen Terminen für ihre Projekte nutzten. Über das Jahr vermittelten wir insgesamt 21 Freiwilligentage, in denen circa 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Zeit und ihr Know-how für soziale Projekte einsetzten (siehe Anlage).

Eine Auswahl aus den Projekten zeigt, welche unterschiedliche Anknüpfungspunkte zwischen Unternehmen und sozialen Einrichtungen genutzt und umgesetzt wurden:

- » Eine Stadtrallye mit Bewohnern des Senioren- und Behindertenzentrums Mülheim unterstützten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Köln.
- » Steinmetz- und Gartenarbeiten führten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kölner Bank in der Förderschule Kolkrabenweg durch.
- » Die Offene Tür Ohmstraße wurde von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Sara Lee renoviert.
- » Die Sanierung der neuen Spielstätte des Cassiopeia-Theaters erfolgte mithilfe von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt Köln.
- » Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Toyota und Toyota Kreditbank bereiteten ein Areal der Kölner Selbsthilfe für die Errichtung eines Abenteuerspielplatzes vor.

Aber nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kölner Unternehmen haben sich engagiert. Die FreiwilligenTage wären ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren nicht möglich. Die sehr engagierte Projektgruppe setzte sich aus acht Freiwilligen (siehe Anlage) und einer hauptamtlichen Projektleitung zusammen.

*«Ich kann nicht sagen, wer der größere Gewinner beim Kölner FreiwilligenTag ist – wir oder die Organisation. Ein Mitarbeiter schrieb uns nach einem FreiwilligenTag, 'Das war besser als jedes Motivationstraining'.»*

ERIC HACHENBERG, KÖLNER BANK EG

Das Fest zum FreiwilligenTag bot neben Interviews und Diaimpressionen von den Freiwilligenaktionen mit den Clowns von Fiasco Vitale und der Sambatruppe des Humboldt-Gymnasiums ein tolles Programm. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes dankte den Beteiligten im Namen der Stadt Köln. Und bei Büfett und Kölsch gab es dann noch einmal die Möglichkeit zum Austausch und Schmieden neuer Pläne.

Neben den Aktionen im Rahmen des Kölner FreiwilligenTages unterstützte die Kölner Freiwilligen Agentur die Kölner Niederlassung von KPMG bei der Vermittlung, Koordination und Durchführung von Aktionen im Rahmen des bundesweit organisierten „Make a Difference Day“.

### GUTE GESCHÄFTE – 2. KÖLNER MARKTPLATZ

Im Börsensaal der Industrie- und Handelskammer zu Köln handelten am 30. Oktober 2008 rund 120 Vertreter von gemeinnützigen Einrichtungen und Unternehmen Engagementvereinbarungen zugunsten des Kölner Gemeinwesens aus. Den Rahmen bot der 2. Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte“, eine Waren- und Dienstleistungsbörse, die die Wirtschaft und den Non-Profit-Sektor zusammenführt.

Nach dem Startsignal durch Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr der Veranstaltung, verhandelten beide Seiten in einer Art „Speeddating“ – es standen nur 60 Minuten zur Verfügung.

Das Resultat kann sich sehen lassen: In 67 verbindlichen Vereinbarungen, die schriftlich von Marktplatznotaren fixiert wurden, vereinbarten die Marktplatzteilnehmer Leistungen im Gegenwert von 106.000 Euro. Die Engagements konnten vielfältiger nicht sein: Die datafixx GmbH übernahm die Datenverwaltung für das Zentrum für Therapeutisches Reiten. Das Seniorennetzwerk Südstadt erhielt von der Firma Stadtwaldholz Holz zum Bau von Theaterkulissen. Und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von AMB Generali werden demnächst den Garten des Zirkus- und Artistikzentrums Köln (ZAK) auf Vordermann bringen.

Das aus den Niederlanden stammende Konzept des „Marktplatzes“ wurde entwickelt, um den Austausch zwischen Firmen und sozialen Einrichtungen zu fördern. Der geringe zeitliche Aufwand und die kreative, ungewöhnliche Atmosphäre machen diese Börse für Teilnehmer beider Seiten attraktiv.

Die Veranstaltung wurde von langer Hand vorbereitet. Ein Veranstalterkreis aus Unternehmen (AMB Generali, Deutsche Bank, KPMG, Freshfields Bruckhaus Deringer, RWE, VIS a VIS und Netcologne) und Gemeinnützigen (Theaterpädagogisches Zentrum e. V./Zirkus- und Artistikzentrum Köln, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadtsportbund Köln) sowie der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und den Wirtschaftsunioren Köln hat im Vorfeld für die Veranstaltung geworben und Vertreter gemeinnütziger Einrichtungen in Workshops geschult. Die Koordination lag bei der Kölner Freiwilligen Agentur e. V.

Unser Dank gilt dem ehrenamtlichen Moderator Hans-Peter Justen sowie den vielen Unterstützern am Marktplatztag.

### UNTERNEHMENSGESPRÄCHSKREIS

Zusammen mit VIS a VIS Agentur für Kommunikation und der Mülheimer Freiwilligenagentur CBE lädt die Kölner Freiwilligen Agentur regelmäßig Unternehmen zum Austausch über das gemeinnützige Unternehmensengagement ein. Der CC Club (Corporate Citizenship Club) hat sich im Jahr 2008 zweimal getroffen und ist offen für weitere Unternehmen, die mitmachen wollen.

## FORTBILDUNG UND BERATUNG

### FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE UND INTERESSIERTE

Die Kölner Freiwilligen Agentur veranstaltet regelmäßig Orientierungen und Fortbildungen für Ehrenamtliche und Interessierte, sie sind im Einzelnen als Anlage aufgeführt.

### FORTBILDUNGEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Immer mehr Organisationen ergreifen die Chance, mit Freiwilligen zu arbeiten, um ihr Angebotsspektrum zu erweitern, attraktiver für ihre Nutzer/ Nutzerinnen zu sein und sich durch die Mitarbeit von Freiwilligen gegenüber anderen Anbietern zu profilieren. Die Kölner Freiwilligen Agentur unterstützt sie dabei, engagementfreundlicher zu werden.

#### Basisberatung

Schon seit Beginn der Ehrenamtsvermittlung bietet die Kölner Freiwilligen Agentur eine Basisberatung für Organisationen an, die bereits geklärt haben, wie sie erfolgreich mit Freiwilligen arbeiten. Dabei besuchen wir Organisationen und beraten bei der Erstellung des Aufgabenprofils für Freiwillige.

#### Vertiefte Beratung und Fortbildung für Organisationen

Bei einer vertieften Beratung, die sich über mehrere Wochen erstrecken kann, lernen Organisationen, Freiwillige effizienter einzusetzen und ihre Arbeit angemessen anzuerkennen. Unter der Beteiligung der hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wird Freiwilligenmanagement konzeptionell in den Organisationsstrukturen verankert.

## Fortbildung für Organisationen

Die Fortbildungsreihe „Freiwillige – eine Chance für gemeinnützige Organisationen“ begann wieder im Herbst. Sie bietet haupt- und ehrenamtlichen Führungskräften und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemeinnütziger Organisationen Inspiration und Rüstzeug für professionelles Freiwilligenmanagement.

Neu hinzugekommen ist die Veranstaltungsreihe „Einblick – der Werkzeugkasten des Bürgerengagements“ mit zweistündigen Abendveranstaltungen.

### Sondermann dichtet



Einsam saß Sondermann zu Hause  
und dichtete, während draußen das  
Leben nur so vorbeirauschte.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### AKTIVITÄTEN

#### Kölner Freiwilligen Agentur zu Gast bei center.tv

Im März und April bot center.tv der Kölner Freiwilligen Agentur in acht Sendungen die Möglichkeit, Projekte vorzustellen. Die Resonanz der Zuschauer auf die Beiträge war groß, und es gab Anfragen von Kölnerinnen und Kölner, die ihr bürgerschaftliches Engagement starten oder ausweiten wollen.

#### Neuer Internetauftritt

Seit Mitte des Jahres sind wir durch eine übersichtliche und leicht zu bedienende neue Website präsent. Über drei Themenportale finden alle Interessierten schnell zu „ihrem“ Angebot und können sich ein umfassendes Bild davon machen. Ergänzt wird das Angebot unter anderem mit weiterführenden Links und einer Engagementdatenbank. Ermöglicht wurde das Ganze durch die Agentur 360° Kommunikation, die die Website kostenlos erstellte.

#### Farbleitsystem

Um die Orientierung zu erleichtern und ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten, haben wir für unsere Geschäftsfelder nach dem Farbsystem des Bauhauskünstlers Johannes Itten vier Farben gewählt: Die Vereinsfarben sind orange/olivgrün, für den Bereich Freiwilligenengagement steht die Farbe Rubinrot, Unternehmensengagement stellt sich in Preußischblau und Angebote an Organisationen präsentieren sich in einem frischen Grün.

#### Veranstaltung zum Landesnachweis NRW und Versicherungsschutz im Ehrenamt

Am 26. Februar 2008 kamen circa 80 Interessierte in das Casino Gothar Versicherung, um sich über den Versicherungsschutz für ehrenamtlich Tätige durch das Land NRW und den Landesnachweis NRW „Füreinander. Miteinander – Engagiert im sozialen Ehrenamt“ zu informieren. Veranstalter waren die Kölner Freiwilligen Agentur und die Bürgerstiftung Köln.

#### Medienspiegel

Die Medienresonanz im Jahr 2008 ergab in Zahlen gemessen mehr als 90 Berichte in der regionalen Presse und zehn Artikel in der überregionalen Presse sowie Unternehmensmedien. Dabei waren wir auch Gegenstand eines Kommentars im Kölner Stadtanzeiger. Im Hörfunk waren wir mit acht Meldungen und Kurzberichten vertreten.

### PREISE, GÜTESIEGEL & ANERKENNUNGEN

#### Innovationspreis für den Internationalen Freiwilligendienst

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde in Hamburg mit dem Innovationspreis der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) für das Projekt „Internationaler Freiwilligendienst in den Partnerstädten Kölns“ ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis war von der Deutschen Bank AG ausgelobt worden.

#### Finalrunde für LeseWelten beim Deutschen Vorlesepreis 2008

Unter 120 Bewerbungen wurde LeseWelten ausgewählt und erreichte mit zwei weiteren Vorleseprojekten in der Kategorie „Vorleseleistung des Jahres“ die Finalrunde des Deutschen Vorlesepreises 2008. Die Ehrung fand im Rahmen einer festlichen Preisverleihung am 10. Oktober im Kölnischen Kunstverein statt. Der Deutsche Vorlesepreis wurde 2005 vom Kölner Unternehmen Intersnack ins Leben gerufen. Partner des Projekts ist die Stiftung Lesen.

**Qualität! Auf den Punkt gebracht. – Das Gütesiegel der bagfa**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist nach dem Qualitätsmanagementsystem der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) zertifiziert. Die bagfa entwickelte ein eigenes für Freiwilligenagenturen angepasstes Qualitätsmanagementsystem (QMS) und vergibt seit 2005 das Siegel „Qualität! auf den Punkt gebracht“. Bislang sind 52 von circa 300 Freiwilligenagenturen aus ganz Deutschland ausgezeichnet Die Kölner Freiwilligen Agentur ist zertifiziert bis zum 31. Dezember 2009.



Sieben Freiwilligen Agenturen haben zusätzlich dazu Qualitätsstandards für den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“ entwickelt und den Anerkennungsprozess erfolgreich durchlaufen. Das Qualitätssiegel für den „Generationsübergreifenden Freiwilligendienst“ wurde am 8. April 2008 in Berlin unter anderem an die Kölner Freiwilligen Agentur übergeben.

**Gütesiegel Freiwilligendienste QUIFD**



QUIFD – die Agentur für Qualität in Freiwilligendiensten – hat der Kölner Freiwilligen Agentur aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Evaluationsverfahren erneut das „Gütesiegel Freiwilligendienste für Entsendeorganisationen“ verliehen. Das bis zum 31. Mai 2010 gültige Gütesiegel steht für anerkannte Qualitätsstandards im Internationalen Freiwilligendienst.

**Akkreditierung im Europäischen Freiwilligendienst**

Seit Mitte 2007 ist die Kölner Freiwilligen Agentur unter der Nummer 2007-DE-64 als Entsendeorganisation und koordinierende Aufnahmeorganisation im Europäischen Freiwilligendienst von der Europäischen Union anerkannt. Die Anerkennung gilt bis zum 27. Juni 2010.



**Weltwärts**

Im September 2008 hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Kölner Freiwilligen Agentur als Entsendeorganisation für weltwärts, den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst anerkannt. (Nr. 1292).



**Träger der freien Jugendhilfe**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist seit dem 11. Dezember 2001 als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) anerkannt.



Reden ist Silber

## RESSOURCEN

### MITGLIEDER, FÖRDERER UND EHRENAMTLICHE

Gründungsimpuls der Kölner Freiwilligen Agentur war und ist die gezielte Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Praktiziert wird freiwillige, ehrenamtliche Bürgerarbeit – so, wie es propagiert wird. Die vielen Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur ließen sich ohne die Unterstützung der Förderinnen und Förderer und ohne die engagierte Mitarbeit und den Ideenreichtum der 35 Mitglieder und der vielen Freiwilligen nicht realisieren, seien es die Scouts, die Beraterinnen und Berater oder die Freiwilligen im Redaktionsteam „koeln-freiwillig.de“, in den zahlreichen Projektgruppen wie EFI, LeseWelten, Freiwilligendienste, FreiwilligenTag oder der Arbeitsgruppe Finanzierungsstrategien. Sie alle tragen mit ihren Zeit- und Geldspenden ganz wesentlich dazu bei, dass sich die Kölner Freiwilligen Agentur ihre Unabhängigkeit bewahrt, im städtischen Gemeinwesen breit verankert ist und innovativ bleibt. Das gilt auch gerade für das Berichtsjahr 2008.

### HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Das professionelle Rückgrat der Kölner Freiwilligen Agentur bildet das auf neun hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsene Büroteam, davon arbeiten drei auf Honorarbasis und acht in Teilzeit. Der Personal- und Honorarkostenanteil lag im Berichtsjahr bei gerundeten 222.900 Euro (2007: 191.000 Euro). Als Geschäftsführerin nimmt Ulla Eberhard an den regelmäßigen Vorstandssitzungen teil und bildet damit ein wichtiges Bindeglied zwischen dem ehrenamtlichen Gremium und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## FINANZIERUNG

Das Rechnungsjahr 2008 schloss bei Einnahmen in Höhe von gerundeten 347.000 Euro und Ausgaben von 385.500 Euro (2007: 353.000 Euro) mit einem bewusst negativ kalkulierten Ergebnis: Ein Teil der in den Vorjahren gebildeten Rücklagen wurde im Berichtsjahr zweckgebunden aufgelöst. Eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 2008 ist als Anlage beigefügt.

Der Kölner Freiwilligen Agentur ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen, ihre finanzielle Basis auf mehrere Säulen zu stellen. Eigene und selbst erwirtschaftete Mittel (Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Leistungsentgelte, Kostenbeteiligungen Dritter, Bußgelder etc.) machten 2008 circa 44 Prozent der gesamten Einnahmen aus (2007: 41 Prozent), Zuschüsse (Mittel der öffentlichen Hand, von Stiftungen etc.) circa 55 Prozent (2007: 59 Prozent). Der Anteil der öffentlichen Hand umfasste dabei nicht mehr als 39 Prozent, von denen die Stadt Köln mit 22 Prozent zu mehr als die Hälfte beigetragen hat. Die öffentlichen Zuschüsse wurden ganz offensichtlich gut investiert und haben einen hohen Mehrwert geschaffen. Die Wertschöpfung durch die unentgeltlichen Zeitspenden ist bei den Eigenmitteln noch nicht einmal berücksichtigt.

Die Finanzierung seitens der Stadt Köln bildet nach wie vor den wichtigsten Grundstock. Das gilt insbesondere für das Kerngeschäft, das heißt die Vermittlung im „Ehrenamt“ und im Kölner Freiwilligendienst. Es ist erfreulich, dass die Stadt Köln diese finanzielle Grundsicherung auch im Berichtsjahr 2008 gewährleistet hat. Ohne sie wäre das erfolgreiche Einwerben von Drittmitteln nicht möglich gewesen.

Mit den Projekten „LeseWelten“, „KulturPatent“, „FreiwilligenTag“, „SeitenWechsel®“ und „DUO“ beschreitet die Kölner Freiwilligen Agentur nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell neue Wege, indem sie dafür private Spenden, Sponsoren, Leistungsentgelte und Stiftungsmittel zu erschließen versucht. So haben sich zum Beispiel der FreiwilligenTag und SeitenWechsel® aus Leistungsentgelten und vielen ehrenamtlichen Zeit-

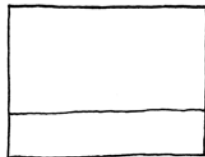
spenden zu 100 Prozent selbst finanziert. Besondere Erwähnung verdienen darüber hinaus das finanzielle Engagement der RheinEnergie Stiftung Kultur für das Projekt Kölner KulturPaten sowie die Förderung des Internationalen Freiwilligendienstes durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft sowie die zahlreichen Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis der Freiwilligen.

In der Gründungsphase waren wir guten Mutes, dass die als notwendig erkannte Förderung und Vermittlung bürgerschaftlichen Engagements auch neue Finanzierungsquellen erschließt. Das Berichtsjahr 2008 liefert einmal mehr den Beweis, dass diese Annahme stimmte. Bürgerschaftliches Engagement ist nicht der Lückenbüsser immer knapper werdender öffentlicher Kassen, sondern der freiwillige und eigenverantwortliche Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Anliegen. Das gilt auch und gerade für neue Wege zur Finanzierung dieses bürgerschaftlichen Engagements. Allen, die dazu beigetragen und dies ermöglicht haben, sei hiermit herzlich gedankt!

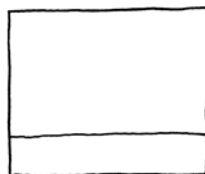
### Teufel, Teufel!



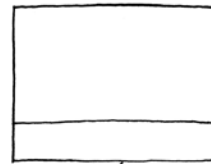
wo denn Strich



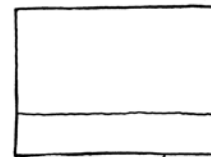
ist,



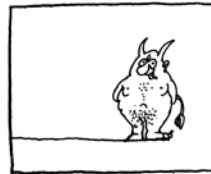
schon



zuende



da wartet



der Antidraw

### VERNETZUNG

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied in mehreren Vereinigungen und Dachverbänden und arbeitet dort aktiv mit:

#### KÖLNER ARBEITSKREIS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) arbeiten alle Kölner Vermittlungsorganisationen zusammen, die Ehrenamtliche in Engagements vermitteln. Neben der Kölner Freiwilligen Agentur, vertreten durch Ulla Eberhard, gehören dazu: Büro für Bürgerengagement (AWO), Ceno & Die Paten (Der Paritätische), Kölsch Hätz (Caritas, Diakonie), Mensch zu Mensch (Caritas, Diakonie) und die SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Caritas). Mehr unter [www.kabe-koeln.de](http://www.kabe-koeln.de).

#### BUNDESNETZWERK BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Im Auftrag des Rates der Stadt bringt das Kölner Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement alle wichtigen Kölner Akteure des Bürgerengagements zusammen. Mehr unter [www.engagiert-in-koeln.de](http://www.engagiert-in-koeln.de).

Die Kölner Freiwilligen Agentur war an verschiedenen Stellen im Netzwerk beteiligt: Ulla Eberhard arbeitete in der Steuerungsgruppe mit und leitete zusammen mit Rolf Büschgens (Akademie für Beratung und Qualifizierung GmbH) die Arbeitsgruppe Unternehmensengagement. Die Arbeitsgruppe rief die Initiative [unternehmen.engagiert-in-koeln.de](http://unternehmen.engagiert-in-koeln.de) ins Leben. In mehreren Veranstaltungen wurden gute Beispiele gesellschaftlichen Unternehmensengagements vorgestellt. Unternehmen wurden dazu aufgefordert, ein öffentliches Engagementversprechen zum Unternehmensengagement abzugeben. Mehr unter [www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de](http://www.unternehmen.engagiert-in-koeln.de).



Gabi Klein vertrat die Kölner Freiwilligen Agentur in der AG Migrant und Migrantinnen. Die AG setzt sich zum Ziel, das freiwillige Engagement von Migrant und Migrantinnen anzuerkennen und zu fördern. Mitglieder der AG sind gemeinnützige Organisationen, Unternehmensvertreter und -vertreterinnen sowie Vertreter und Vertreterinnen von Verbänden und Initiativen. Im Herbst 2008 organisierte die AG eine Tagung zum Thema.

#### **BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIWILLIGENAGENTUREN**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ist der trägerübergreifende Zusammenschluss lokaler und regionaler Freiwilligenagenturen, -börsen und -zentren. Die bagfa ist fachliches Netzwerk und Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung auf Bundesebene. Mehr unter [www.bagfa.de](http://www.bagfa.de).

Die Kölner Freiwilligen Agentur arbeitete sowohl auf regionaler Ebene als auch auf Landes- und Bundesebene mit den bagfa-Mitgliedern zusammen. Die Regionaltreffen dienten dem Erfahrungsaustausch, hier wurden wir von Barbara Maubach vertreten. Auf Landesebene besuchten wir die Mitgliederversammlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa). Auf Bundesebene ging es um Strategieüberlegungen im Hinblick auf eine stärkere Verankerung bürgerschaftlichen Engagements im politischen Raum. In bundesweiten Arbeitsgruppen wurden einzelne Themen vertieft, so in der Arbeitsgruppe, die das Modellprojekt „Generationsübergreifender Freiwilligendienst“ begleitet.

#### **PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Dieter Manecke arbeitete mit in der Arbeitsgruppe, in der die paritätischen Vermittlungsorganisationen landesweit zusammengeschlossen sind. Mehr unter [www.paritaet-nrw.org](http://www.paritaet-nrw.org).

#### **GLS TREUHAND**

Der 1961 gegründete GLS Treuhand e. V. ist ein Zusammenschluss von über 340 gemeinnützigen Vereinen mit sozialen, ökologischen und kulturellen Anliegen, dem die Kölner Freiwilligen Agentur als Mitglied angehört. Frieder Wolf vertrat uns in der Mitgliederversammlung.

Die GLS Treuhand versteht sich als Vermittlerin zwischen schenkenden und stiftenden Menschen und gemeinnützigen Projekten. Sie steht zum einen als Rechtsträger und Vermittler bei persönlichen Vermögensübergängen für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Zum anderen setzt sie, im Sinne einer operativen Stiftung, auch thematische Schwerpunkte. So werden im Rahmen der GLS Treuhand fünf Zukunftsstiftungen für die Bereiche Landwirtschaft, Entwicklungshilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales Leben geführt.

#### **BUNDESNETZWERK NETZWERK BÜRGERENGAGEMENT**

Das Bundesnetzwerk Bürgerengagement wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen und setzt sich dafür ein, dass Freiwilligenarbeit, Selbsthilfe und Ehrenamt einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Das Netzwerk versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für Parlamente, Regierungen und die bundesdeutsche Öffentlichkeit in allen Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement. Mehr unter [www.b-b-e.org](http://www.b-b-e.org).

Im Auftrag der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) arbeitete Ulla Eberhard in der Arbeitsgruppe Freiwilligendienst mit. Dort wurden die Erfahrungen mit dem Bundesmodellprogramm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste“ zusammengetragen und diskutiert, die in den unterschiedlichen Trägerverbänden gesammelt wurden. Dem Bundesministerium wurden konstruktive Vorschläge zur Weiterführung des Programms unterbreitet.

## AUSBlick AUF DAS JAHR 2009

Neben dem Ausbau der bestehenden Programme und zwei größeren neuen Baustellen gehören auch Feiern wieder zu unseren Vorhaben. Das tut uns deutlich gut und ist für das Klima des gemeinsamen Wirkens sehr förderlich.

Die erste neue Baustelle trägt den Namen „EngagementBrücken“ und will den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch Brücken bildendes bürgerschaftliches Engagement und interkulturelle Öffnung von Einsatzstellen fördern. Wichtig ist uns dabei, die Palette guter Integrationsansätze nicht einfach durch einen weiteren Ansatz zu ergänzen, sondern Synergieeffekte zu nutzen und die bisherigen Ansätze weiterzuführen und zu bündeln. Wir freuen uns, dass unser Vorstandsmitglied Gabi Klein sich dieser Aufgaben federführend stellen wird, auch wenn sie damit aus dem Vorstand ausscheidet.

Auf der zweiten neuen Baustelle sollen in drei Regionen von Nordrhein-Westfalen mobile Kompetenzteams aufgebaut werden. Diese Teams sollen positive Erfahrungen mit generationsübergreifenden Freiwilligendiensten multiplizieren und weiterentwickeln. Es ist nahe liegend, dass die Kölner Freiwilligen Agentur angesprochen wurde, bei der Bestandsaufnahme und Konzeptionsentwicklung mitzuwirken. Immerhin hat unsere Agentur einige Jahre Erfahrung mit dem Auf- und Ausbau des Kölner Freiwilligendienstes. Praktisch heißt das, die Mitverantwortung dafür zu übernehmen, dass an vielen, auch kleineren Orten Nordrhein-Westfalens, Freiwilligendienste ins Leben gerufen werden. Beiden Projekten ist gemein, unsere selbst gestellte Aufgabe der Projektentwicklung zu erfüllen und dabei von Anfang an möglichst viele Einrichtungen so einzubinden, dass solche Projekte Überlebenschancen haben.

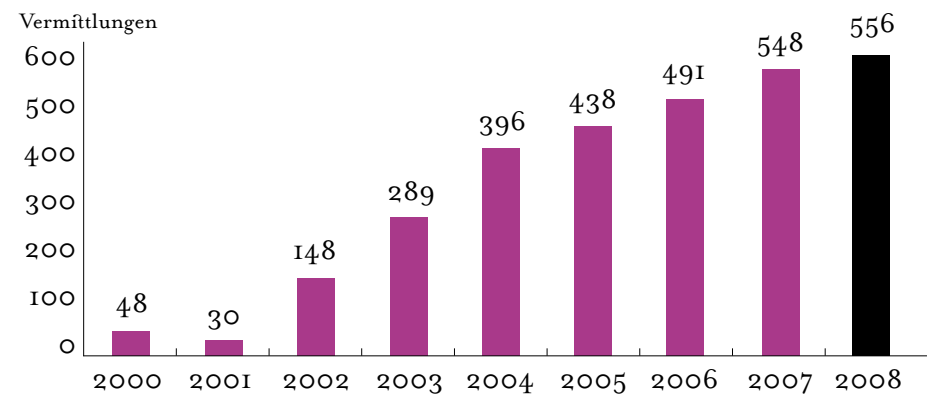
**ANLAGEN**

**PERSONEN, DIE SICH ENGAGIERTEN**

Hier wird in Zahlen aufgeführt, wie viele Engagementinteressierte sich an die verschiedenen Geschäftsbereiche der Kölner Freiwilligen Agentur gewandt haben und was ihnen geboten wurde. Insgesamt sind 570 Personen bzw. Unternehmen in Einsätze vermittelt worden. Das ist – wie in den Jahren zuvor – wieder eine Steigerung (2007: 548 Vermittlungen).

	ANFRAGEN	BERATUNGEN	VERMITTLUNGEN
Ehrenamt in Köln	350	284	125
Erfahrungswissen für Initiativen			7
Kölner Freiwilligendienst	122	68	19
Internationaler Freiwilligendienst	292	92	13
KulturPaten			37
SeitenWechsel®			28
FreiwilligenTag			260
Marktplatz			67
<b>Gesamt</b>			<b>556</b>

**Vermittlungen Kölner Freiwilligen Agentur 2000 bis 2008**



**UNTERNEHMEN, DIE SICH ENGAGIERTEN****Als KulturPaten engagierten sich**

Sandra Albers | Balster Unternehmensberatung + Management-Coaching | Elke Beccard | belinda krone webdesign & suchmaschinenoptimierung | Betriebswirt Ralf Zinkel | Buchhaltung Monika Henkel | Stephanie Buckstegge | Coplanar Design GmbH | CTS GmbH | Cyberdyne IT GmbH | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. | Prof. Dr. Wilfried Echterhoff | Christiane Eifler | Tina Hauser | F. Hardt GmbH | Fotografie Andreas Hagedorn | Grafikerin Ela Mergels | Grafikerin Frieda Funke | HDI Agentur | Bröckling/Reuter | Michael Hermann, PR | Interlutions GmbH | Intevi GmbH | Katja Karle | Kölner Flitzer GmbH & Co. KG | Senta Koske | Macromedia GmbH | Mundo Marketing GmbH | neu.pr kommunikation | Sonja Nowakowski | Outcome Unternehmensberatung GmbH | Persönlichkeitstrainerin Renate Wenning | PR Heino Schütten | RA Bettina Tiefenbach | RA Harald Nuß | RA Ilona S. Kiss | RA Marc H. Oetzel | Result GmbH | Sami:sign Media GmbH | Schrott Kommunikation GmbH | Triologic GmbH | Dr. Wolfgang Stöcker

**An SeitenWechsel® beteiligten sich**

Deutsche BP AG, Bochum | RWE Power AG, Köln | ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf | Victoria Versicherung AG, Düsseldorf | Kreissparkasse Köln | Lufthansa Cargo AG, Köln | Shell Deutschland Oil GmbH, Hamburg

**Unternehmen, die einen oder mehrere FreiwilligenTage durchführten**

Cologne Intelligence GmbH | Deutsche Bank AG | Enterprise Autovermietung Deutschland GmbH | Gothaer Allgemeine Versicherung AG | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Institut der Deutschen Wirtschaft e.V. | Kölner Bank eG | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | REWE-Zentral-AG | Sara Lee Deutschland GmbH | SITA Deutschland GmbH | Stadt Köln, Amt des Oberbürgermeisters, FABE | Toyota Deutschland GmbH | Toyota

Kreditbank GmbH | TÜV Rheinland Holding AG | UPS Deutschland Inc. & Co. oHG

**Unternehmen, die am Marktplatz teilgenommen haben**

ABEQ Akademie für Beratung und Qualifizierung GmbH | Angela Kämper-Laube Organisations- und Personalentwicklung | AMB Generali Holding AG | AMB Generali Immobilien GmbH | AOK Rheinland/Hamburg | Caroline Michel Journalistenbüro | cologneprintcompany | Cosmos Lebensversicherungs-AG | Datafixx GmbH | Deutsche Bank AG | DOM-Hotel | dw-consult | EBERO GmbH & Co. KG | Fitprovit Erfolgs- & Fitness Training | Freshfields Bruckhaus Dehringer | Monika Hoff Journalistenbüro | Johnson Controls GmbH | Karin Lamsfuß Journalistenbüro | KLS Rechtsanwälte | Kölner Dozententeam | Köln Marriott und Renaissance | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Macologne GmbH | Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung | Milestones Management Consulting GmbH | Miller GbR Unternehmensberatung | pfm Produkte für die Medizin AG | Randstad Deutschland GmbH & Co. KG | result GmbH | Stadt Köln | Stadtwaldholz | Talk Talk Media | trinedy GmbH | VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH | Wirtschaftsunioren Köln

**EINRICHTUNGEN, IN DIE VERMITTELT WURDE**

Genannt sind die Einrichtungen, in denen einer oder mehrere Freiwillige im Berichtszeitraum ihre Tätigkeit aufgenommen haben:

**Im Bereich Ehrenamt**

Ambulanter Hospizdienst | Amt für Diakonie, Tageseinrichtung für Kinder | Angie Hiesl Produktion | Arnold-Overzier-Haus | ATELIER THEATER | Bahnhofsmision Köln | Balu und Du | Barnes Crossing | Choreographennetzwerk | Begegnungs- und Fortbildungszentrum für muslimische Frauen (BFmF) | Bénédic International Language & Business School | Blinklicht | Bürgerzentrum Alte Feuerwache | Bundesverband Information & Beratung

für NS-Verfolgte | Café In Via International | Caritas-Altenzentrum St. Martinus | CBT Wohnhaus An St. Georg | Clarenbachwerk Köln | Deutsche MS Gesellschaft Köln | DUO - Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten (Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur und ASB-Köln) | FFGZ Hagazussa | GEDOK Köln | GGS Pfälzer Strasse | Greenpeace Kontaktgruppe Köln | IN VIA Verband Katholischer Mädchensozialarbeit | Joseph Haydn-Institut | Psychosozialer Dienst der Behindertenhilfe | Jugendfarm Wilhelmshof | Jugendhilfe Afrika 2000 | Jugend- und Behindertenhilfe (Michaelshoven) | Kath. Grundschule KGS Holweide | KGS Grüngürtelschule | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – KidS | Kita Am Braunsacker | Städtische Kita Gernsheimer Straße | Kölner Appell gegen Rassismus | Kölner Förderverein für das Allergię- und Asthmakranke Kind | Kölner Freiwilligen Agentur | LeseWelten (Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur) | Lindweiler Treff - Evangelische Begegnungsstätte und Arbeitslosentreff | Machabäerhaus Montagstreff | OGTS Antwerpener Str. | Oxfam Deutschland | Quäker Nachbarschaftsheim, Doris-Roper-Haus + Community Care | RAA: Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien | ROM e.V. | Solidaritätsbund der Migrantinnen | St. Anna Seniorenhaus | Stadtteilbibliothek Mülheim | Stadtteilbibliothek Porz | Städtische Kita Weimarer Straße | Theater die Baustelle | UMBRUCH Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung | Weltladen Köln | Zentralbibliothek

### **Im Bereich Internationaler Freiwilligendienst**

Bysztyniek, Haus der Kulturen | Cluj Napoca, Asociata Familia Regasita | Cork, Leades Houses | Köln, Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – KidS | Köln, Don Bosco Club | Köln, Eliashaus Johannesbund | Liverpool, L'Arche Liverpool | Nantes, Deutsch-Französisches Kulturzentrum | Tel Aviv, ALUT - Kibbuz Givat Brenner | Thessaloniki, Praxis

### **Im Kölner Freiwilligendienst**

Amaro Kher | Beratungslokal der Kölner Freiwilligen Agentur | Comedia Colonia | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – KidS | Kinder- und Jugendzentrum Glashütte Porz | Kölner Filmhaus | Quäker Nachbarschaftsheim | RehaNova Köln | Seniorenzentrum Bodelschwingh-Haus | Sozialwerk der ev. Clarenbach-Kirchengemeinde | Verein Freunde & Förderer GGS-Freiligrathstr. Stenzi | ZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

### **Bei Seitenwechsel®**

AIDS-Hilfe, Bochum | SKM Straffälligenhilfe, Bochum | Hospiz St. Hildegard, Bochum | Christopherus Schule, Bochum | Wohnungslosenhilfe der Diakonie, Bochum | Fachklinik Bussmannshof, Bochum | Wilhelm Sternemann Haus, Gelsenkirchen | Palliativstation Klinik Merheim, Köln | Hospiz St. Hedwig, Köln | Benedikt Labre e.V. OASE, Köln | Diakonie Michaelshoven, Köln | Robert-Perthel-Haus, Köln | Gulliver, Köln | Alexianer Krankenhaus, Köln | SKM Straffälligenhilfe, Köln | Haus Schmalbeinstraße, Köln | HORIZONT Fachberatungsstelle, Düsseldorf

### **Bei KulturPaten**

Artrmx cologne | Bürgerzentrum Alte Feuerwache | Cassiopeia Bühne | El Drac en colonia | Himmel weit west | Kjubh e.V. | Kölner Frauen Geschichtsverein e.V. | Kölner KulturPaten e.V. | Kölnisches Stadtmuseum | KRASS – Das größte Kinderatelier | KunstRaum Dorissa Lem | LeseWelten | Museum für verwandte Kunst | Offene Jazz Haus Schule e.V. | Orangerie | Roots and Routes vom JFC Medienzentrum | Sand Media e.V. | Wolfgang Stöcker Kunstprojekte | SUMO | Theaterakademie | Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels e.V.

**Beim 6. Kölner FreiwilligenTag**

Abenteuerhallen Kalk, JugZ gGmbH | AG Rheinblick | Bürgerzentrum Vingst | Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte e.V. | Cassiopeia Bühne. Blick aufs Wesentliche | Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH | GGS Alte Wipperfürther Straße | Gemeinschaftsgrundschule Pfälzer Straße | Fachberatung für Tagesangebote für Kinder | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Köln e.V. | Kindertagesstätte Am Braunsacker, KölnKitas gGmbH | Kindertagesstätte Ludwig-Gies-Straße, Köln-Kitas gGmbH | Kaufhaus Kalk | Diakonie Michaelshoven e.V. | Kinder- und JugendHaus Boltensternstraße; JugZ gGmbH | Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln – Kids | Kölner Selbsthilfe e.V. | Offene Tür Ohmstraße | Rheinflanke gGmbH, Köln kickt | Sozial-Betriebe-Köln gGmbH | Kolkrabenschule, Städt. Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen | Altenheim Herz-Jesu, Franziska Altenhilfe gGmbH | Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung, Diözese Köln | Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. | ZAK Zirkus- und Artistikzentrum | Theaterpädagogisches Zentrum e.V. Köln

**Beim Marktplatz**

Altenzentrum St. Josef-Elisabeth | Benedikt Labre e.V., OASE / Bürgerzentrum Finkenbergr | Clara-Fey-Haus | Caritas Werkstätten Köln | Die Farbkleckse e.V. | Dr. Dormagen-Guffanti-Stiftung | Förderverein des Rautenstrauch-Joest-Museums | Gewaltfrei Lernen e.V. | GoldFlash Cheerleader e.V. | GOT Elsaßstraße | Integrationshilfen | Diakonie Michaelshoven e.V. | Kölner Arbeitslosenzentrum | Kölner Freiwilligen Agentur e.V. | Kölner Netzwerk Bürgerengagement | Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, OV Köln e.V. | Lebenshilfe Landesverband NRW e.V. | Offene Tür Arche Nova | OT Ohmstraße | RheinFlanke gGmbH – köln kickt | Rolf-Lappe-Kindergarten e.V. | SBK Sozial-Betriebe-Köln gGmbH | Seniorennetzwerk Altstadt-Süd im DRK | SeniorenNetzwerk Rodenkirchen AWO | Stadtbezirks-Sportverband 5 Köln-Nippes | Telekom-

Post-Sportgemeinschaft Köln e.V. | Theaterpädagogisches Zentrum e.V. Köln | Verein für Sport, Kultur und gesellschaftliches Engagement in der 2. Lebenshälfte e.V. | Verein zur Förderung paritätischer Altenhilfe und Gemeinwesenarbeit Köln | Höhenberg e.V. | Werkstatt für Musik, Kunst, Tanz, Theater e.V. „MuKuTaThe“ | WSF Neptun e.V. | Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. | Zirkus- und Artistikzentrum Köln

**SEMINARE UND FORTBILDUNGEN**

Im Berichtszeitraum fanden folgende Seminare und Fortbildungsveranstaltungen statt:

06.01.	IFD/KFD	Führung durch das römische und mittelalterliche Köln	11.04.	DUO	Medizinische Grundlagen von Demenzerkrankungen und Lebenswelt der Angehörigen, mit Marita Lörsch und Ulrike Meyer zu Allendorf
23.01.	IFD/KFD	Seminar, Erfahrungsaustausch: Steckbrief, Thema: Kennenlernen und Seminarplanung	12.04.	DUO	Grundlagen: Erste Hilfe bei Menschen mit demenzieller Erkrankung, mit Markus Thoma
23.01.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser	14.04.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
28.01.	DUO	Fortbildung Integrative Validation – ein wertschätzender Umgang mit demenziell veränderten Menschen –, mit Susanne Schmalenberg	21.04.	FreiwilligenTag	Informationsveranstaltung für Gemeinnützige
03.02.	IFD/KFD	Karneval: Schull- und Veedelszoch	24.04.	KulturPaten	Marketing für Kultureinrichtungen, mit Gerd Kaspar, Intevi
12.02.	IFD	Wege ins Ausland, Messe in der Uni-Mensa, Zulpicher Str.	25.04.	DUO	Aktivitäten mit demenziell erkrankten Menschen, mit Gabi Schwedland-Schulte
21.02.	KulturPaten	Freiwillige gewinnen und gut behandeln, mit Ulla Eberhard	26.04.	DUO	Abschlussworkshop für neue DUO-Helfer und Helferinnen
25.02.	LeseWelten	Erfahrungsaustausch für Vorleser	30.04.	IFD/KFD	Seminar: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Gesellschaften
27.02.	IFD/KFD	Seminar: Das Sowjetische und das deutsche Bildungssystem ... und unsere kulturelle Prägung	07.05.	LeseWelten	Führung durch die Kinderbuchabteilung der Zentralbibliothek
26.03.	IFD/KFD	Seminar: Kinder- und Jugendarbeit in der Glashütte, Einsatzstellenbesuch	08.05.	FreiwilligenTag	Informationsveranstaltung für Unternehmen
27.03.	KulturPaten	Authentisch kommunizieren in Gruppen und Netzwerken, mit Renate Wenning	26.05.	LeseWelten	Fortbildung: Weiterentwicklung von Stimme und Lesepersönlichkeit, mit Vreneli Busmann
28.03.	DUO	Einführungsveranstaltung für neue DUO-Helfer und Helferinnen	28.05.	IFD/KFD	Seminar: Stadtführung durch das mittelalterliche Köln
29.03.	DUO	Pflegerische Hilfestellungen und positive Personenarbeit nach Kitwood, mit Heidi Pätzold und Stefan Ortner	29.05.	IFD	Vorbereitungsseminar
			29.05.	KulturPaten	Neue Wege zwischen Kunst und Wirtschaft, mit Daniel Hoernemann
			07.06.	IFD/KFD	Ausflug zum Schloss Augustusburg in Brühl
			16.06.	LeseWelten	Fortbildung: Weiterentwicklung von Stimme und Lesepersönlichkeit, mit Vreneli Busmann
			24.06.	IFD	Vorbereitungsseminar
			25.06.	IFD/KFD	Seminar: Konfliktlösung

26.06.	KulturPaten	Die Kunst ein Unternehmen zu führen, mit Tina Hauser
08.07.	IFD	Vorbereitungsseminar
30.07.	IFD/KFD	Seminar: Besuch im Kölner Filmhaus
31.07.	KulturPaten	Fundraising für Kultureinrichtungen, mit Doris Kunstdorff, Outcome
12.08.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
19.08.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
20.08.	IFD	Vorbereitungsseminar
21.08.	IFD/KFD	Seminar: Szenen mit Improvisationstheater, spontan gesehen ist es so in meiner Praxis!
25.08.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Einrichtungen
26.08.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser
28.08.	KulturPaten	Fördermöglichkeiten durch das Kulturamt Köln
01.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Einrichtungen
01.-03.09.	IFD	Ausreiseseminar
10.09.	Marktplatz	Vorbereitungsworkshop für gemeinnützige Einrichtungen
18.09.	IFD/KFD	Seminar, Bewerbungstraining: Meine Stärken, und wo ich sie bewiesen habe
22.09.	LeseWelten	Fortbildung: Weiterentwicklung von Stimme und Lesepersönlichkeit, mit Vreneli Busmann
22.-24.09.	IFD	Rückkehrseminar
24.09.	DUO	Fortbildung: Integrative Validation – ein wertschätzender Umgang mit demenziell erkrankten Menschen –, mit Barbara Klee Reiter

24.09.	Fortbildung für gemeinnützige Organisationen	Einblick: Freiwillige gewinnen
25.09.	KulturPaten	Künstler und Unternehmer in Vergangenheit und Gegenwart, mit Wolfgang Stöcker
30.09.	Beratung und Vermittlung	Einführungsseminar für neue Berater und Beraterinnen in der Engagmentberatung
09.10.	Beratung und Vermittlung	Beratungsgesprächstechniken für BeraterInnen in der Engagmentberatung
13.10.	Fortbildung für gemeinnützige Organisationen	Einblick: Die Geister, die ich rief ...
16.10.	Beratung und Vermittlung	EDV-Schulung für Berater und Beraterinnen in der Engagmentberatung
23.10.	IFD/KFD	Seminar, 5 (versteckte) Regeln der Einsatzstelle
24.10.	DUO	Einführungsveranstaltung für neue DUO-Helfer und Helferinnen
25.10.	DUO	Medizinische Grundlagen von Demenzerkrankungen und pflegerische Hilfestellungen, mit Sven Kelzenberg und Heidi Petzold
28.10.	LeseWelten	Fortbildung: Buchtipps, vorgestellt von Petra Daniels
30.10.	KulturPaten	Der Newsletter als Marketinginstrument, mit Ertay Hayit, Mundo Marketing
07.11.	DUO	Grundlagen: Erste Hilfe bei Menschen mit demenzieller Erkrankung, mit Wolfgang Lissem
08.11.	DUO	Lebenswelt der Angehörigen, Kommunikation und Gesprächsführung mit Angehörigen, mit Petra Becht
19.11.	LeseWelten	Einführungsveranstaltung für Vorleser



20.II.	IFD/KFD	Seminar: Kommunikation
23.II.	DUO	Aktivitäten mit demenziell erkrankten Menschen, mit Gabi Schwedland-Schulte
24.II.	DUO	Abschlussworkshop für neue DUO-Helfer und Helferinnen
27.II.	KulturPaten	PR für Kultureinrichtungen, mit Romina Neu, neu pr.kommunikation
11.I2.	KulturPaten	PR für Künstler, mit Romina Neu, neu pr.kommunikation
18.I2.	IFD/KFD	Seminar: Weihnachten in meiner Familie, in meinem Dorf, in meiner Kultur

Erklärung der Abkürzungen:

**IFD** Internationaler Freiwilligendienst

**KFD** Kölner Freiwilligendienst

**DUO** Entlastung für Familien mit Demenzerkrankten

### MITGLIEDER

Eva-Maria Antz | Erhard Bleit | Ulla Eberhard | Claudia Ehlert | Dr. Lilo Haag | Birgit Heil | Ossi Helling | Dr. Hans Henrici | Carola Hoffmann | Dr. Sabine Joó | Petra Jung | Rolf Kiklasch | Hannelore Kirchhoff | Gabi Klein | Hildegard Kleser | Barbara Lindner | Dr. Dieter Manecke | Barbara Maubach | Prof. Dr. Thomas Münch | Dr. Anke Ortlepp | Monika Pausch-Körner | Stefan Peil | Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Martin Rüttgers | Dieter Schöffmann | Rose Stotz | Beatrix Tappeser | Dr. Frank Thomas | Fügen Ugur | Birgit Weber | Karla Wieland | Martin Winkelheide | Frieder Wolf | Maria Wrede

### EHRENAMTLICHE UND BERUFLICHE MITARBEITER/INNEN

#### Schirmfrauen und Schirmherren

Hedwig Neven DuMont | Oberbürgermeister a.D. Dr. h.c. Norbert Burger | Edith Müller, Schirmherrin für Unternehmenspatenschaften im Internationalen Freiwilligendienst | Oberbürgermeister Fritz Schramma, Schirmherr für den 6. Kölner FreiwilligenTag und KulturPaten

#### Vorstand

Dr. Hans Henrici | Gabi Klein | Dr. Dieter Manecke | Barbara Maubach (ab Dezember 2008) | Dr. Richard Quabius (ab Dezember 2008) | Frieder Wolf

#### Geschäftsführung

Ulla Eberhard

#### Büroteam

Ulla Eberhard (Freiwilligendienste) | Gerd Elspaß (Beratungslokal) | Susanne Friedrich (FreiwilligenTag, Marktplatz) | Corinna Goos (Ehrenamt, DUO, EFI, LeseWelten) | Daniel Hoernemann (KulturPaten) | Kerstin Kau (Freiwilligendienste) | Dr. Susanne Klinkhamels (LeseWelten) | Bar-

bara Maubach (Bußgeld) | Julja Schneider (KulturPaten) | Manfred Stahl (Rechnungswesen) | Anja Stiel (Ehrenamt, Freiwilligendienste) | Maria Wrede (SeitenWechsel®)

#### **Finanzierungskomitee**

Dr. Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Dieter Schöffmann | Manfred Stahl | Frieder Wolf

#### **Projektgruppe Newsletter**

Anika Lietzke | Irmgard Hagen | Heike Klas | Gabi Klein

#### **Projektgruppe Scouts & Berater und Beraterinnen**

Erhard Bleit | Gerd Elspass | Uschi Hauff | Stephanie Hendriks | Bianca Kehrer | Hildegard Kleser | Gisela Kramer | Barbara Lindner | Barbara Maubach | Helga Raffelsiefen (verstorben) | Sandra Schiller | Frank Sippel | Rose Stotz | Eva Willach

#### **Kompetenzteam EFI – Erfahrungswissen für Initiativen**

Irene Beyer | Elka Contzen | Michael Fiedler | Agnes Grevers | Birgid Heil | Karl Henßler | Hans-Erwin Hermann | Christa Hoevens | Gisela Kramer | Anne Lechner | Dr. Manfred Martin | Patricia Kalbützer-Woeste | Marita Kaless | Barbara Kerscher | Barbara Maubach | Monika Neusitzer-Radeck | Dr. Richard Quabius | Günter Sievers | Gabriele Stein | Barbara Wegner

#### **Projektgruppe LeseWelten**

Anne Anslík | Sabine Kiefer | Hanne Kirchhoff | Dr. Susanne Klinkhamels | Irene Matull | Olaf Möller | Dorothee Reel | Marion Schmidt | Gabriele Stein | Elisabeth Tutt | Ilse Weber

#### **Projektgruppe Internationaler Freiwilligendienst**

Barbara Agelidis | Dr. Sabine Joó | Hildegard Kleser | Claudia Lucas | Lili-ana Marinho de Sousa | Kalinka Rudelius | Rutja Rudelius | Christina Stüwe | Franziska Svoboda | Karla Wieland | Evamaria Willach

#### **Mentorinnen im Internationalen Freiwilligendienst**

Barbara Agelidis | Dr. Sabine Joó | Hildegard Kleser | Liliana Merinho de Sousa | Kalinka Rudelius | Rutja Rudelius | Christina Stüwe | Fanziska Svoboda | Eva Willach

#### **Projektgruppe FreiwilligenTag**

Ursula Grosse-Grollmann | Sabine Gruhn | Carola Hoffmann | Susanne Marx | Ramona Pforte | Jürgen Schmidt | Frank Sippel | Rudolf Voßemer

#### **Veranstalterkreis Marktplatz**

Generali Deutschland Holding AG | Deutsche Bank AG | Freshfields Bruckhaus Deringer | Industrie- und Handelskammer zu Köln | Kölner Freiwilligen Agentur e.V. | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Net-cologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH | Oase e.V. | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Köln e.V. | RWE Power AG | Stadt Köln, Amt des Oberbürgermeisters, FABE | Stadtsportbund Köln e.V. (SSBK) | Theaterpädagogisches Zentrum e.V. | VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH | Wirtschaftsunioren Köln e.V.

#### **Unterstützer und Unterstützerinnen am Marktplatztag**

Eric Bungard | Inga Buntbroich | Ralf Friederichs | Frauke Gaß | Ulrike Han | Carola Hoffmann | Catrin Hupp | Jörn Joóß | Dr. Hans-Peter Juste | Heike Klein | Stefan Koc | Wolfram Nolt | Dr. Monique Offelder | Dr. Tobias Rolfes | Evelyn Sattelmayer | Henning Schüle | Simone Selter | Anja Siempelkamp | Corinna Steinmann

**Projektgruppe Bürgerstadt Köln**

Alexa Fischer | Irmgard Hagen | Michael Harprecht | Maria Herrig | Andreas Körber | Barbara Maubach | Werner Peters | Dr. Richard Quabius | Thomas Richter | Christoph Schlee | Dieter Schöffmann | Frank Sippel | Manfred Stahl | Bärbel Winterberg | Henrik Wittenberg

**SPONSOREN**

Intersnack Vertriebs GmbH

**GELDSPENDEN**

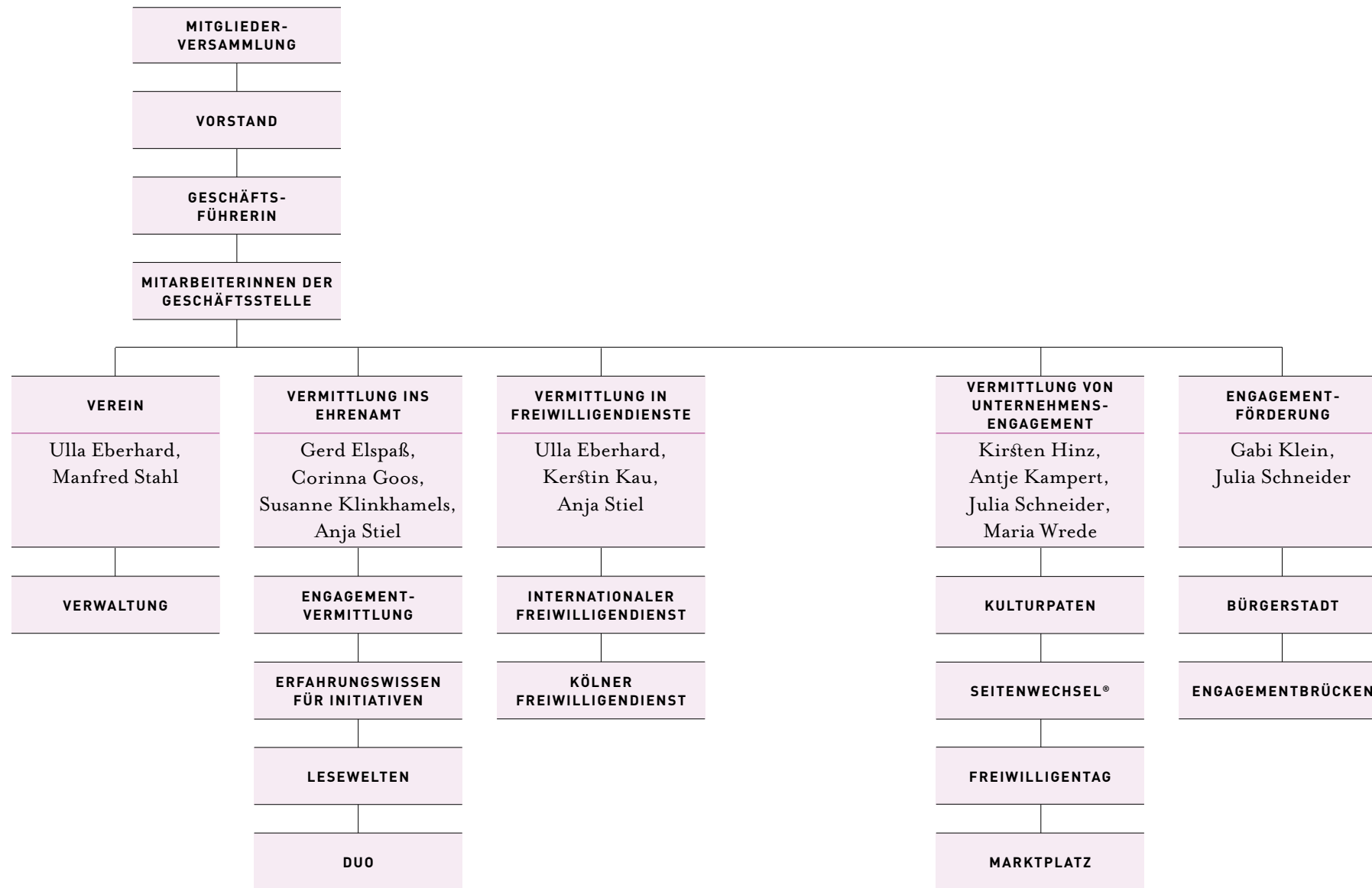
Rainer Adamek | Eva-Maria Antz | Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie | Dr. Peter Bach | BAGFA | Anneliese Baum | Kristian Becker | Elisabeth Bender | Christoph Berghaus | Marlene Berghaus | Katharina Bergrin | Juri Bergrin | Erhard Bleit | Annemarie und Helmut Börner-Stiftung | Gladys Boizard | Monika und Klaus Bruske | Dorte Bryndum Buchholz | Matthias Buchholz | Martin Casey | Sigrun Clarke | Dr. Hans Custodis | Annegret Dengler | Deutsche Bank | Eva Dobberkau | Andrea Dunkel | Jan Dymczyk | Ulla Eberhard | Ebero GmbH & Co. KG | Claudia Ehlert | Prof. Charlotte Esser | Generali Deutschland Holding AG, Zukunftsfonds | Dr. Hans-Joachim Golling | Roland Haack | Birgit Heil | Ossi Helling | Anja Helsper | Dr. Hans Henrici | Carola Hoffmann | Dr. Sabine Joó | Petra Jung | Rolf Kiklasch | Hanne Kirchhoff | Elisabeth Klein | Gabriele Klein | Hans-Georg Kleinschmidt | Hildegard Kleser | Dorit Königs | Konstantin Korda | Gerhard Kornfeld | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Kreisverband Köln Bündnis 90/Die Grünen | Volker und Marianne Kretschmar | Sybille Kretschmar | Gabriele Lassau | LIAG Lammerting Industriebau | Anika und Stephan Lietzke | Barbara Lindner | Rolf Linke | macromedia, fachhochschule der medien | Dr. Dieter Mancke | Bernd Martinius | Barbara Maubach | Prof. Thomas Münch | Birgit Neugebauer | Hedwig Neven DuMont | Birgit und Jürgen Nowack | Nadine Nowack | Ute Ortlepp | Anke Ortlepp | Monika Pausch-Körner | Stefan Peil

| Dr. Werner Peters | Dirk Prinz | Dr. Richard Quabius | Hanne Radmacher | RheinEnergie Stiftung Kultur | Robert Perthel-Haus der Karl Immanuel Küpper-Stiftung | Klaus Roggendorff | Hiltrud Rogmans | Kalinka und Rutja Rudelius | Martin Rüttgers | Ottavio Saviano | Annett und Rolf Schiefer | Rosi Schmitz Krome | Dieter Schöffmann | Herbert Schwenke | Stephan Schwenke | Elke Schwenke | Sparkasse KölnBonn | Hans Stark | Stiftung Apfelbaum | Rose Stotz | Beatrix Tappeser | Dr. Frank Thomas | Elisabeth Tutt | Fügen Ugur | Margarethe Ullrich | Abike Lisa Ullrich | Damaris Unverzagt | Anne Urbanczyk | Katja van Riesen | Norbert Waeger | Birgit Weber | Eva Weissgärber | Karla Wieland | Andrea Willimek | Martin Winkelheide | Dr. Georg Wochner | Frieder Wolf | Maria Wred | Birgit Zimmer

**Nicht namentlich erwähnt werden möchten weitere Mitglieder der Freundeskreise.**

**SACH- UND ZEITSPENDEN**

360° Kommunikation und encurion GmbH (Website Kölner Freiwilligen Agentur) | Digivision Werner Grafenhain, Digionline GmbH (Raumplaner) | Hotel Chelsea (Kaffeegeschirr) | Interlutions GmbH (Website KulturPaten) | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Laptops) | muehlhaus & moers kommunikation GmbH (Jahresbericht) | Friedrich-Wilhelm Müller (Büroschränke aufbauen) | Ludwig Fentsch | PrimaPrint GmbH (Jahresbericht) | VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH (Beratung Marktplatz)



## HAUSHALTSABSCHLUSS 2008

<b>Einnahmen</b>	<b>KFA GESAMT</b>	<b>VEREIN</b>	<b>ENGAGEMENT- VERMITTLUNG</b>	<b>EFI</b>	<b>LESE- WELTEN</b>	<b>DUO</b>		<b>INTER- DIENST</b>	<b>KÖLNER DIENST</b>	<b>KULTUR- PATEN</b>	<b>SEITEN- WECHSEL*</b>	<b>FREIWILLI- GENTAG</b>	<b>MARKT- PLATZ</b>	<b>BÜRGER- STADT</b>	<b>ENGAGEMENT- BRÜCKEN</b>	<b>%</b>
Mitgliedsbeiträge	2.620	1.920	0	0	0	0		0	0	700	0	0	0	0	0	1
Förderbeiträge	6.321	5.721	0	0	600	0		0	0	0	0	0	0	0	0	2
Spenden	34.979	3.599	0	100	2.000	0		9.280	0	6.000	0	0	14.000	0	0	10
Leistungsentgelte	59.815	0	0	0	4.000	0		0	0	530	29.100	21.185	5.000	0	0	17
Teilnahmegebühr	739	175	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	564	0	0
Bußgelder	7.700	7.700	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	2
Kostenbeteiligung	39.215	0	0	0	0	0		6.910	32.305	0	0	0	0	0	0	11
Erlöse Freiwilligenedition	2.075	2.075	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	1
Zuschuss Stadt Köln	77.672	0	26.217	0	0	22.955		6.100	14.400	7.000	0	0	0	0	1.000	22
Zuschuss Landesmittel	7.135	1.135	0	6.000	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	2
Zuschuss Bundesmittel	36.394	0	325	0	0	0		0	36.069	0	0	0	0	0	0	10
Zuschuss EU	15.793	0	0	0	0	0		15.793	0	0	0	0	0	0	0	5
Stiftungen	47.222	0	0	1.000	0	0		28.222	0	18.000	0	0	0	0	0	13
Sonstige Zuschüsse	7.700	7.700	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	2
Zinsen	4.630	4.630	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	1
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>350.010</b>	<b>34.655</b>	<b>26.541</b>	<b>7.100</b>	<b>6.600</b>	<b>22.955</b>		<b>66.305</b>	<b>82.774</b>	<b>32.230</b>	<b>29.100</b>	<b>21.185</b>	<b>19.000</b>	<b>564</b>	<b>1.000</b>	<b>100</b>
Auflösung Rücklagen	57.888	33.988	2.307	5.903	0	2.286		0	11.389	51	0	0	0	2.009	0	
<b>Gesamtsumme Einnahmen</b>	<b>407.898</b>	<b>68.643</b>	<b>28.849</b>	<b>13.003</b>	<b>6.600</b>	<b>25.241</b>		<b>66.305</b>	<b>94.163</b>	<b>32.281</b>	<b>29.100</b>	<b>21.185</b>	<b>19.000</b>	<b>2.573</b>	<b>1.000</b>	
<b>Ausgaben</b>	<b>KFA GESAMT</b>	<b>VEREIN</b>	<b>ENGAGEMENT- VERMITTLUNG</b>	<b>EFI</b>	<b>LESE- WELTEN</b>	<b>DUO</b>		<b>INTER- DIENST</b>	<b>KÖLNER DIENST</b>	<b>KULTUR- PATEN</b>	<b>SEITEN- WECHSEL*</b>	<b>FREIWILLI- GENTAG</b>	<b>MARKT- PLATZ</b>	<b>BÜRGER- STADT</b>	<b>ENGAGEMENT- BRÜCKEN</b>	<b>%</b>
Beschaffung	334	334	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalkosten	223.129	32.824	23.876	4.525	1.975	20.497		26.064	50.022	24.196	14.149	12.063	10.032	1.906	1.000	58
Raumkosten	21.368	3.508	2.158	0	0	2.158		2.720	4.859	2.452	1.383	1.704	426	0	0	6
Programmkosten	76.530	2.277	679	1.756	101	492		30.516	33.501	560	1.622	4.221	152	652	0	20
Sachkosten	64.866	29.655	2.136	6.147	363	2.095		4.056	5.782	5.072	2.651	3.134	3.761	15	0	17
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>386.227</b>	<b>68.597</b>	<b>28.849</b>	<b>12.429</b>	<b>2.439</b>	<b>25.241</b>		<b>63.356</b>	<b>94.163</b>	<b>32.281</b>	<b>19.804</b>	<b>21.122</b>	<b>14.372</b>	<b>2.573</b>	<b>1.000</b>	<b>100</b>
Bildung neuer Rücklagen	21.671	0	0	574	4.161	0		2.949	0	0	9.296	63	4.628	0	0	
<b>Gesamtsumme Ausgaben</b>	<b>407.898</b>	<b>68.597</b>	<b>28.849</b>	<b>13.003</b>	<b>6.600</b>	<b>25.241</b>		<b>66.305</b>	<b>94.163</b>	<b>32.281</b>	<b>29.100</b>	<b>21.185</b>	<b>19.000</b>	<b>2.573</b>	<b>1.000</b>	

**LEITBILD**

Impulse für die Bürgerstadt Köln.

**Seit 1997 engagiert und erfolgreich.****UNSERE VISION.**

Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben ihrer Stadt aktiv mitgestalten und es bereichern. In diesem Sinne fördernd zu wirken, haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

**UNSERE HALTUNG.**

Die Kölner Freiwilligen Agentur wurde im Jahr 1997 von engagierten Kölner Bürgern und Bürgerinnen gegründet. Heute sind wir eine wichtige Vermittlungs- und Entwicklungsagentur für das Bürgerengagement in der Stadt. Dazu tragen zahlreiche innovative Programme bei, welche die lange und reiche Tradition des bürgerschaftlichen Engagements in und für Köln um wichtige Facetten bereichern. Unsere Arbeit profitiert von den vielfältigen Kompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und zeichnet sich durch hohe Professionalität aus.

Aus Prinzip gestalten zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürger und Bürgerinnen die Arbeit der Kölner Freiwilligen Agentur mit. Sie tragen wesentlich zur Qualität unserer Leistungen bei. Ihr Einsatz macht uns unabhängig von übergeordneten Trägern und einzelnen Geldgebern.

Die ehrenamtliche Arbeit engagierter Bürgerinnen und Bürger ist gemeinnützig, unentgeltlich, stiftet Sinn und bildet soziales Kapital. Sie schafft Werte, die sich nicht ausschließlich nach den Regeln der klassischen Ökonomie beziffern lassen.

Wir sind offen für alle Motive, Handlungsfelder und Formen des bürgerschaftlichen Engagements, soweit es die Menschenwürde und die demokratischen Grundsätze achtet. Unser Engagement ist überkonfessionell und parteipolitisch neutral.

**Für mehr Bürgerengagement in Köln.****UNSER ANLIEGEN.**

Wir sprechen Kölner und Kölnerinnen aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten an, um sie für bürgerschaftliche Arbeit zu gewinnen. Das Engagement soll weiter zunehmen, denn als eine besondere Form gesellschaftlicher Teilhabe hat es auf vielfältige Weise einen positiven Einfluss auf das städtische Leben:

- » Es bereichert sowohl die Lebensqualität als auch die politische Kultur in Köln.
- » Es zeigt Lösungen für Probleme im Gemeinwesen auf.
- » Es stößt in vielen Bereichen nachhaltig positive Entwicklungen an.
- » Es trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft bei.

**UNSERE LEISTUNGEN.**

Die Kölner Freiwilligen Agentur ist Bindeglied zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtungen, in denen freiwilliges Engagement gefragt ist. Wir bieten Anregung, Ermutigung, Unterstützung und Qualifizierung für:

- » Bürger und Bürgerinnen, die eine geeignete Aufgabe suchen oder erste Erfahrungen im Bürgerengagement sammeln wollen.
- » Gemeinnützige Einrichtungen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die das Bürgerengagement in ihre Organisation und ihr Leistungsspektrum integrieren und ein professionelles Freiwilligen-Management etablieren wollen.
- » Unternehmen und öffentliche Betriebe, die sich gemeinsam mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gesellschaftlich engagieren wollen.

Wir regen mit neuen Ideen und innovativen Projekten den öffentlichen Austausch von Standpunkten an. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Herausforderungen in unserem Gemeinwesen und geben Impulse für die Weiterentwicklung der Bürgerstadt Köln.

**SIE ERREICHEN UNS**

In unserem Büro in der Clemensstraße 7 von montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr oder Sie kommen einfach in unser Beratungslokal in der Clemensstraße 9, im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten:

dienstags von 10 bis 13 Uhr

mittwochs von 13 bis 16 Uhr

donnerstags von 16 bis 19 Uhr

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstraße 7-9

50676 Köln

Tel. 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de

**Unterstützen Sie das Bürgerengagement in Köln**

- » durch aktive **Mitarbeit** in einer der Projektgruppen der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsführerin Ulla Eberhard, Tel 0221/92 333 64
- » durch Ihre **Mitgliedschaft** in der Kölner Freiwilligen Agentur. Bitte wenden Sie sich an den Vorstand, Dr. Richard Quabius, Tel. 0221/39 190 2
- » durch eine **Spende** auf das Konto der Kölner Freiwilligen Agentur. Kontonummer 421 030 006 bei der Kölner Bank eG, BLZ 371 600 87. Wenn Sie eine Spendenquittung erhalten möchten, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse an.

**IMPRESSUM****Redaktion**

Ulla Eberhard

Susanne Friedrichs

Corinna Goos

Dr. Hans Henrici

Kerstin Kau

Gabi Klein

Susanne Klinkhammels

Dr. Dieter Manecke

Julja Offermann

Dr. Richard Quabius

Julja Schneider

Frieder Wolf

Maria Wrede

**V.i.S.d.P.**

Gabi Klein

**Herausgeberin**

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Clemensstraße 7, 50676 Köln

Tel. 0221/888 278-0

Fax 0221/888 278-10

info@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

**Künstler**

Edwin Bormann: Der alte Marabu

Christian Morgenstern: Das ästhetische Wiesel

Heinrich Heine: Das Fräulein stand am Meere

Robert Gernhardt: Fragen der Zeit

Erich Mühsam: Es stand ein Mann am Siegestor ...

Christian Morgenstern: Das Nasobem

Volkslyrik: Dunkel wars, der Mond schien helle

Joachim Ringelnatz: Die Ameisen

Ernst Jandl: ottos mops

Friedrich Nietzsche: Fast überall wo es Glück gibt, gibt es Freude am Un-  
sinn

Robert Gernhardt: Das Kunststück

Bernd Pfarr: Sondermann dichtet

Robert Gernhardt: Reden ist Silber

Robert Gernhardt: Teufel, Teufel

Ernst Jandl: ottos mops

Ernst Jandl, poetische Werke, hrsg. von Klaus Siblewski

© 1997 by Luchterhand Literaturverlag, München

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Bernd Pfarr: Sondermann dichtet

SONDERMANN, Steidl 2007. © Bernd Pfarr

Robert Gernhardt: Fragen der Zeit

Aus: ders., Hier spricht der Dichter. © Robert Gernhardt 1985.

Alle Rechte vorbehalten, S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Robert Gernhardt: Reden ist Silber

Aus: ders. Die Blusen des Böhmen, Frankfurt am Main: Zweitausendeins,  
1977, © Nachlass Robert Gernhardt, durch Agentur Schlück

Robert Gernhardt: Das Kunststück

Aus: ders., Hier spricht der Dichter. © Robert Gernhardt 1985.

Alle Rechte vorbehalten, S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

Robert Gernhardt: TEUFEL, TEUFEL

Aus: ders. Besternte Ernte, Frankfurt am Main: Zweitausendeins, 1976

© Robert Gernhardt, durch Agentur Schlück

**Konzeption & Gestaltung**

muehlhaus & moers kommunikation gmbh, Köln/Berlin

**Koordination und Beratung**

Simone Schmidt

**Art-Direktion**

Pascal Schöning

**Druck**

Prima Print GmbH, Köln



